

axams



KULTUR-, SPORT- UND VEREINSNACHRICHTEN

Nr. 43

Gemeindenachrichten und amtliche Mitteilungen

März 2003



In eigener Sache: Liebe Axamerinnen und Axamer!

Dies ist die dritte Ausgabe seit dem Wechsel in der Redaktion. Wir hoffen, dass unsere Arbeitsweise die gleiche Akzeptanz findet wie früher. Wir sind aber gerne bereit, eventuellen Wünschen gerecht zu werden und sind für Rückmeldungen dankbar. Auch Kritik ist erlaubt und wird von uns ernst genommen. Es sind diesmal auch zwei Leserbriefe eingegangen. Wir sind auch froh über Beiträge aus den

Vereinen und über Mitteilungen über das Geschehen in unserem Dorf. Vor allem würden wir uns wünschen, dass geplante Veranstaltungen veröffentlicht werden können. Dazu ist es aber notwendig, dass die Veranstaltungshinweise rechtzeitig bei uns eingehen. Die Axamer Zeitung erscheint vierteljährlich jeweils am 15. in den Monaten März, Juni, September und Dezember. Weil die Tätigkeit des Redaktionsteams

ehrenamtlich ist, haben wir eine relativ lange Vorlaufzeit. Redaktionsschluss ist daher jeweils am 15. des Vormonats, also im Februar, Mai, August und November.

In der letzten Nummer finden sich bedauerlicherweise in den Beiträgen von A. Kapferer und RR H. Haider mehrere Druckfehler, die nicht den Autoren zuzurechnen sind. Wir bitten um Nachsicht.

Leserbriefe

Veröffentlichung laut Mediengesetz:

Frau Elfriede Winkler legt nachdrücklich Wert auf die Feststellung, dass das von ihr verfasste Gedicht zur Einweihung der Schützenkapelle am 29. Sept. des Vorjahres von "Unbekannt" an 5 Stellen derart verändert wurde, dass sowohl das Versmaß als auch der Sinn verloren ging, da es ja für den Vortrag aus Kindermund geschrieben worden ist.

(Der Redaktion wurde zur Veröffentlichung nicht der Originaltext, sondern die geänderte Fassung vorgelegt.)

Was sich Gemeindeglieder wünschen:

Weniger "Landluft" wünschen sich die Bewohner am Kreuzmoos und am Jennisweg, - vielleicht auch anderswo - sie wären dankbar, wenn der Frischmist nicht unmittelbar vor ihren Häusern abgeladen und wochenlang unzumutbare "Düfte" versprühen würde. Mehr Rücksicht und Verständnis würde das Verhältnis zwischen Bauern und Konsumenten aufbessern und gewiss zu einem netten Miteinander beitragen.

Wahrscheinlich ärgern sich viele Dorfbewohner, dass beinahe jeden Samstag die Sirenen zur wöchentlichen Probe erst dann gestartet werden, wenn bereits das Mittags-

geläute begonnen hat. Unsere wunderschönen Kirchenglocken verdienten mehr "Respekt"!

Winterwanderwege für einen erholsamen Spaziergang durch die Landschaft, z. B. im Mails oder im Bereich der Langlaufloipe nach Birgitz wäre ein großer Wunsch vieler Spaziergänger; die Fahrstraße bietet leider erst ab der zweiten Februarhälfte etwas Sonne. Ein etwa 1m breiter Wanderpfad nach Neuschnee fall wäre sehr wünschenswert und wahrscheinlich keine unermessliche finanzielle Belastung für Gemeinde oder Tourismusverband. Oder?

Seit vielen Jahren ärgern sich wohl alle Spaziergänger über die mit Sicherheit illegale und die Landschaft aufs schlimmste störende Deponie zwischen dem Tennisplatz und dem Birgitzer Liftstüberl. Wie lange dulden die zuständigen Behörden diese eklatante Naturverschandelung noch?

Viele GemeindegliederInnen würden es günstiger finden, diverse Müllsäcke nicht nur an Montagen zu den fixen Zeiten im Gemeinderat ankaufen zu können, sondern auch in der Recyclinganlage, die ja dreimal wöchentlich geöffnet ist. Dies könnte doch dort im kleinen Büro von Manfred Haider

oder einem seiner Mitarbeiter ermöglicht werden.

Es gibt auch Dinge, über die sich der Schreiber freut z. B. die hervorragende Führung des Recyclinghofs, den Bau des Altenwohnheims, das rege Treiben der Jugend im Freizeitzentrum usw.

(Name der Redaktion bekannt)

Anmerkung der Redaktion:

Leserbriefe können nach Maßgabe der Möglichkeiten von der Redaktion ganz oder teilweise veröffentlicht werden, wenn sie sachlich und fair formuliert werden. Anonyme Zuschriften werden nicht angenommen. Die Gemeindeführung wird sich der Anliegen sicher annehmen, sofern sie berechtigt und durchführbar sind. Leserbriefe geben auch Gelegenheit, manche Sachverhalte zu klären, wie in diesem Fall: Zu Punkt 2): Auf den Probealarm der Sirenen hat die Gemeinde und auch die Feuerwehr keinen Einfluss. Der Alarm wird landesweit zentral ausgelöst.

Zu Punkt 4): Die angesprochene störende Deponie liegt im Bereich der Gemeinde Birgitz. Die Gemeinde Axams hat darauf keinen Einfluss.

Aus dem Gemeinderat

Gemeinderatssitzung am 25. 11.2002

• Gebührenanpassung:

Der Finanzausschuss hat in der Sitzung am 4.11.2002 beschlossen, folgenden Antrag an den Gemeinderat zu stellen: Die Friedhofsgebühren für den Lindenfriedhof und

für den Kirchenfriedhof sollen ab 1. Jänner 2003 wie folgt geändert werden:

- Grabgebühr für 10 Jahre:
- Einzelgrab EUR 100,--
- Wandgrab EUR 150,--
- Familiengrab EUR 300,--
- Grab öffnen EUR 300,--

Die Grabgebühren blieben seit ca. 15 Jah-

ren immer gleich und sind trotz der bevorstehenden Erhöhung noch niedriger als in vergleichbaren Gemeinden. Da durch die Sanierung des alten Kirchenfriedhofes hohe Kosten entstanden sind, ist die Anhebung der Gebühren als moderat zu bezeichnen. Die Erhöhung der Gebühren führt trotzdem noch zu keiner Kostendeckung. Die

Gebührenerhöhung wurde vom Gemeinderat beschlossen.

Ebenso hat der Gemeinderat den Beschluss gefasst, für die Abgabe von Rasenschnitt am Recyclinghof eine Gebühr einzuheben. Die Gebühr soll EUR 20,- (inkl. MwSt.) je m³ betragen.

• *Skipark Mutters GmbH; Neue Mutterer Alm Bahn:*

Die Bauverhandlung des Projektes "Neue Mutterer Alm-Bahn/Axamer Lizum" war am 11.11.2002. Dkfm. Dr. Hubert Klingan möchte die Verfahrenszeit, so weit es geht, abkürzen und versucht, so rasch wie möglich einen rechtskräftigen Bewilligungsbescheid zu bekommen. Wenn es gelingt, von allen Parteien Rechtsmittelverzichtserklärungen zu bekommen, könnten 7 Wochen eingespart werden. Die Gemeinde Axams wie auch die übrigen Parteien werden daher gebeten, einen Rechtsmittelverzicht abzugeben.

Der Gemeinderat beschließt, den erbetenen Rechtsmittelverzicht unter der Voraussetzung abzugeben, dass das Verhandlungsergebnis den Vorstellungen der Gemeinde entspricht. Der Bürgermeister und beide Vizebürgermeister erhalten die Vollmacht, den Rechtsmittelverzicht nach Vorliegen des Bescheides und Prüfung durch RA Dr. Heribert Schar zu unterzeichnen.

• *Schibusverkehr Axams - Axamer Lizum; Vereinbarung mit der Postbus AG:*

Die Postbus AG, Verkehrsleitung Innsbruck, hat einen Vereinbarungsentwurf für den Schibusverkehr in der Wintersaison 2002/2003 zur Beförderung der einheimischen Kinder und Erwachsenen in die Axamer Lizum vorgelegt.

Die Gemeinde Axams zahlt an die Postbus AG für die Beförderung der zur gebührenfreien Fahrt Berechtigten in der Wintersaison 2002/2003 den Preis von EUR 17.711,70 zuzüglich 10% Umsatzsteuer. Die Vereinbarung gilt für die Betriebsperiode 2002/2003 in der Zeit vom 14.12.2002 bis 21.4.2003

Die Preise für den Ausweis betragen:

- 4,- EUR für Kinder

- 8,- EUR für Erwachsene

• *Flächenwidmungsplanänderung:* Gemeinde Axams; Widmung des Gewerbegebietes

Im beschlossenen Raumordnungskonzept der Gemeinde Axams ist eine gewerbliche Vorsorgefläche für die Ansiedelung von Gewerbebetrieben im Bereich der Kleinen Hilbe vorgesehen. Die Gemeinde hat sich den Großteil der geplanten Gewerbefläche

durch Optionsverträge gesichert. Insgesamt ist die Größe:

bei der für die erste Baustufe zu widmenden Fläche16.762 m²

bei der derzeit noch nicht zu widmenden Fläche.....7.786 m²

zusammen (= Gesamtfläche der gewerblichen Vorsorgefläche)24.548 m²

Da seit langem Bedarf an gewerblichen Flächen von einheimischen Unternehmen besteht, die am derzeitigen Standort keine Entwicklungsmöglichkeit mehr haben, soll nun der erste Bauabschnitt im Ausmaß von 16.762 m² umgewidmet werden.

Die Entscheidung über die Finanzierung und die eventuelle Gründung einer Betriebsgesellschaft soll nach Rücksprache mit Fachleuten im Gemeindevorstand getroffen werden.

Der Gemeinderat hat die Widmung des ersten Abschnittes des Gewerbegebietes gegen den heftigen Widerstand des Gewerbetreibenden Harald Nagl beschlossen. Die vorher angeführten Grundstücke im Ausmaß von 16.762 m² sollen von Freiland in Gewerbe- und Industriegebiet gemäß § 39 TROG 2001 umgewidmet werden. Weiters wird auch die Auflage des Entwurfes dieser Flächenwidmungsplanänderung und die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes beschlossen.

Flächenwidmungsplanänderung; Erika Wach, Axams, Kristeneben 34a, Umwidmung des neu zu bildenden Grundstückes Nr. 1266 von Wohngebiet in Sonderfläche Jausenstation.

Frau Erika Wach ist Eigentümerin der Grundstücke Nr. 1262, 1265 und 1266 in Axams, Kristeneben 34/34a. Auf dem Grundstück Nr. 1262 befindet sich ihr Wohnhaus. Die Grundstücke Nr. 1265 und 1266 werden vereinigt. Dort möchte Frau Wach eine Jausenstation bauen.

Der Gemeinderat beschließt:

a) die Auflage des Entwurfes der gegenseitlichen Flächenwidmungsplanänderung und

b) die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes.

Flächenwidmungsplanänderung;

Thomas Kirchebner, Axams, Zifres 8; Umwidmung einer Teilfläche von ca. 550 m² aus dem Grundstück Nr. 3309/1 von Freiland in Wohngebiet.

Der Gemeinderat stimmt unter Auflagen der beantragten Umwidmung zu.

Erlassung eines ergänzenden Bebauungsplanes; Helene Reinalter, Götzens, Oberer Feldweg 31; Festlegung von Bauvorschriften.

Frau Helene Reinalter beabsichtigt, auf dem Grundstück Nr. 578/18 in Axams, Kreuzmoos (südlich des Wohnhauses der Frau Annemarie Zainzinger) ein Zweifamilienwohnhaus zu bauen. Für dieses Grundstück besteht ein allgemeiner Bebauungsplan.

Der Gemeinderat beschließt:

a) die Auflage des Entwurfes des ergänzenden Bebauungsplanes und

b) die dem Entwurf entsprechende Erlassung des ergänzenden Bebauungsplanes

Pachtvertrag; Gemeinde Axams:

Der Gemeinderat beschließt einen Pachtvertrag zwischen der Gemeinde Axams und Heinrich Hell, Burglechnerstraße 27, für ein Grundstück bei der ehemaligen Mülldeponie.

• *Vereinbarungen:*

Zur besseren Ausgestaltung der unteren Einfahrt der Hangauffahrt Kristen wurde mit der Familie Nogler ein Grundkauf vereinbart. Frau Ingeborg Nogler und Herr Otto Nogler verkaufen der Gemeinde Axams südlich ihrer Garage eine Teilfläche von ca. 12 m².

Die Richtergasse ist im Bereich des Parkplatzes des Hotels Neuwirt weniger als 5,0 m breit. Aus verkehrstechnischen Gründen soll die Straße eine Mindestbreite von 5,0 m aufweisen. Dafür braucht man von Hansjörg Bucher ca. 16 m² Grund. Hansjörg Bucher möchte dafür an der Nordseite des Hotels Neuwirt von der Gemeinde Flächen von ca. 34 m² haben, um dort Parkplätze zu bekommen, die künftig ihm gehören. Daher wurde versucht, einen flächengleichen Tausch zustande zu bringen. Es wurde einvernehmlich vereinbart, die Differenz der Flächen im Bereich des Fußweges an der Westseite des Parkplatzes des Hotels Neuwirt in der Richtergasse einzutauschen. Die Gemeinde soll dort einen ca. 1,0 m breiten Streifen bekommen, um den Steig zu verbreitern.

Der Gemeinderat beschließt die Vereinbarung über den flächengleichen Tausch zwischen der Gemeinde Axams und Hansjörg Bucher.

Herr Mag. Martin Müller ist Eigentümer der Grundstücke Nr. 1035/2 und 1036 in Axams, Sonnleiten (Kirchweg). Der Gemeindegeweg verläuft zum Teil auf dem Grundstück Nr. 1036. Da dieser Zustand schon seit mehr als 40 Jahren so besteht, stimmt Herr Mag. Martin Müller der kostenlosen Übertragung der betroffenen Teilfläche an die Gemeinde Axams zu. Zur Verbreiterung des Gemeindegeweges ver-

kauft Herr Mag. Martin Müller zudem der Gemeinde Axams aus dem Grundstück Nr. 1035/2 eine Teilfläche von ca. 12 m²

Die Kosten der Vermessung und der grundbücherlichen Durchführung bezahlt die Gemeinde Axams.

Der Gemeinderat stimmt der Vereinbarung zu.

• *Anträge, Anfragen und Allfälliges:*

Der Murabbruch im Axamer Tal wurde von der Wildbach- und Lawinenverbauung wieder saniert.

Gemeinderatssitzung am Montag, den 16.12.2002:

Festsetzung des Voranschlages 2003 und des mittelfristigen Finanzplanes 2004 bis 2006:

Der Voranschlag für das Jahr 2003 wurde in drei ausführlichen Sitzungen vom Finanzausschuss unter der Leitung des Obmannes, Mag. Christian Holzknacht, in bewährter Weise erstellt und hat ein solides ausgewogenes Budget ergeben. Der Haushaltsplanentwurf ist vom 29.11. bis 13.12.2002 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt.

Der Gesamthaushalt ist um 3,36 % angestiegen, wobei der Schuldenstand um rund 7% gesunken ist. Die Rücklagen wurden wieder um 0,17 Mio EUR aufgefüllt. Zu Beginn des Planungsprozesses wurde ein laufender Gebarungüberschuss von 0,84 Mio. EUR festgestellt, das sind um 7,7 % weniger als im Vorjahr. Die frei verfügbaren Mittel sind daher leicht sinkend. Der Verschuldungsgrad wird im Vergleich zum Vorjahr um 2,49 % auf 30,38 % ansteigen, weil die Gebarungüberschüsse geringer sind.

Gesamtsummen Ordentlicher Haushalt 2003:

- Einnahmen EUR 6.375.300,--
- Ausgaben EUR 6.375.300,--

Im Außerordentlichen Haushalt sind für das Jahr 2003 folgende Vorhaben vorgesehen:

Alters- und Pflegeheim, Neubau Sportplatz - Fertigstellung, Kanal Kugelgasse, Regenwasserkanal Kreuzmoos, Pumpleitung, Wasserleitung Jennisweg, Wasserleitung Innsbrucker Straße

Die Gesamtausgaben des außerordentlichen Haushaltes betragen EUR 705.700,- und werden teilweise mit Wasserleitungsfondsarlehen finanziert.

Gesamthaushalt 2003 (Ordentlicher und außerordentlicher Haushalt)

- Einnahmen: EUR 7.081.000,--
- Ausgaben : EUR 7.081.000,--

Der MFP beinhaltet die voraussichtlichen mittelfristigen Einnahmen und Ausgaben der laufenden Gebarung und wird in der Gemeinde Axams bereits seit dem Jahre 1993 laufend erstellt und jährlich überarbeitet.

Die Einnahmenschätzungen für die nächsten Jahre wurden sehr vorsichtig gesteigert, die Ausgaben wurden kontinuierlich etwa in der Höhe der Inflationsraten gesteigert und Einsparungen berücksichtigt.

Axams hält jedenfalls die Maastricht-Kriterien exakt ein. Die vorsichtige Planung der Gebarung ist vorteilhaft, aber die guten Daten haben auch einen negativen Effekt, man bekommt nicht so ohne weiteres Zuschüsse vom Land. Wir sind keine reiche Gemeinde, haben es aber geschafft, so gut wie alle Projekte, die im Wahlkampf erworben wurden, grundsätzlich zu verwirklichen.

• *Vergabe der Tiefbauarbeiten 2003:*

1. Allgemeines:
Die gegenständlichen Baumaßnahmen wurden in Koordination vom Tiefbauamt Axams u. DI Wolfgang Schumacher im offenen Verfahren ausgeschrieben.

In der gegenständlichen Ausschreibung sind folgende Leistungen enthalten:

Baulos 1: RW Kanal Kreuzmoos, Wasserleitung Jennisweg, Wasserleitung Innsbruckerstraße

Baulos 2: Pumpleitung, Ableitung Panoramaweg

Baulos 3: Wasserleitung u. Straßenbau Gewerbegebiet, Straßenbau Sylvester-Jordanstraße

Baulos 4: Wasserleitung u. Straßenbau Kristeneben

Baulos 5: Sportplatz (Laufbahn)

Bei den Baulosen 1, 3 und 4 ist die Firma Trans Albin in Kematen mit einem Gesamtpreis von Netto EUR 192.360,85, beim Baulos 2 die Firma Swietelsky mit einem Gesamtpreis von Netto EUR 65.392,78 und im Baulos 5 die Firma Fröschl mit einem Gesamtpreis von Netto EUR 37.115,54, Billigstbieter.

Wenn Zuschüsse vom Land zugesagt werden, soll das Sportzentrum weiter gebaut werden.

Der Gemeinderat beschließt die Vergabe der fünf Baulose an die oben angeführten Firmen.

• *Ankauf eines Fahrzeuges (Tiefbauamt)*

Nach nunmehr 25 Jahren im Einsatz, soll der VW LD 35 abgemeldet werden. Hohe

Benzin-(Super) und Reparaturkosten waren dafür ausschlaggebend. Dafür wird ein gebrauchter Piaggio Porter Kastenwagen Bj. 2000, 10.982 km, Diesel 35 PS / 26 KW angekauft. Dieses Fahrzeug wird überwiegend zur Instandhaltung und Reparatur der Wasserversorgungsanlage eingesetzt.

• *Ankauf einer Hebevorrichtung für die Anlieferung der Tierkadaver*

Der Ankauf einer Hebevorrichtung für die Anlieferung von Tierkadavern ist dringend notwendig. Die Firma Eisen Blasy ist in der Lage, ein solches Gerät zu liefern und hat ein Angebot mit einem Gesamtbetrag von EUR 4.621,20 inkl. MwSt. vorgelegt. Zu diesem Betrag kommt noch der Stahlträger, der mit Kosten von EUR 2.320,00 veranschlagt ist. Somit entstehen Gesamtkosten von EUR 6.941,20 inkl. MwSt.

Der Gemeinderat beschließt den Ankauf der Hebevorrichtung mit dem Stahlträger für die Anlieferung der Tierkadaver bei der Firma Eisen Blasy mit einem Gesamtbetrag von EUR 6.941,20 inkl. MwSt. Die Gesamtkosten werden mit den Nachbargemeinden aufgeteilt.

• *Anträge, Anfragen und Allfälliges*

Für die Renovierung der Omeskapelle sind Förderungen von insgesamt EUR 16.000,- eingegangen.

Gemeinderatssitzung am 27. 1. 2003:

• *Flächenwidmungsplanänderung; Widmung des Gewerbegebietes*

- a) Behandlung einer Stellungnahme
- b) Beschlussfassung

Der Gemeinderat der Gemeinde Axams hat am 25.11.2002 die Umwidmung des Gewerbegebietes "Kleine Hilbe" beschlossen. Während der Auflage des Entwurfes wurde eine Stellungnahme von Harald Nagl eingereicht. Der Beschluss des Gemeinderates über die Änderung des Flächenwidmungsplanes ist somit nicht rechtskräftig und musste daher neuerlich dem Gemeinderat vorgelegt werden.

In der ortsplanerischen Stellungnahme zur Widmung des Gewerbegebietes stellt Dipl. Ing. Friedrich Rauch nach ausführlicher Abwägung der Vor- und Nachteile fest: "Die geplante Widmung des Gewerbegebietes liegt im öffentlichen Interesse der weiteren Entwicklung der Gemeinde Axams und entspricht den Festlegungen des Örtlichen Raumordnungskonzeptes." Der Gemeinderat hat daher der Stellungnahme des Harald Nagl nicht entsprochen und die dem aufgelegten Entwurf entspre-

chende Änderung des Flächenwidmungsplanes und damit des Gewerbegebiets beschlossen.

• **Örtliche Bauvorschriften zur Erhaltung des charakteristischen Orts- und Straßenbildes:**

Gemäß § 19 lit. a TBO 2001 kann die Gemeinde durch Verordnung nähere Bestimmungen über die äußere Gestaltung von baulichen Anlagen in Gebieten mit erhaltenswerten Orts- und Straßenbildern oder erhaltenswerten Gebäudegruppen festlegen. Die Lage von Gebäuden bzw. der Abstand von Gebäuden zur Straße ist über

den ergänzenden Bebauungsplan zu regeln. Für das Verfahren zur Erlassung einer solchen Verordnung ist es notwendig, von einem Sachverständigen feststellen zu lassen, ob der betreffende Teil der Straßen schützenswert ist.

Falls dies der Fall ist, sind entsprechende Regelungen auszuarbeiten.

Der Gemeinderat beschloss, Dipl. Ing. Friedrich Rauch den Auftrag zu erteilen, zunächst ein für das Ordnungsverfahren erforderliches Gutachten zu erstellen und einen Entwurf von Örtlichen Bauvorschriften zu verfassen.

• **Kassaprüfung:**

Am 13.1.2003 hat eine Überprüfung der Barkassen durch den Prüfungsausschuss stattgefunden. Bei allen Barkassen gab es volle Übereinstimmung.

• **Allfälliges:**

GR Ing. Roland Würtenberger scheidet mit sofortiger Wirkung aus beruflichen Gründen aus dem Gemeinderat aus. Seinen Platz wird der bisherige Ersatzmann Happ Norbert einnehmen. Auch die Ausschüsse, in denen Würtenberger vertreten war, werden von Happ Norbert besetzt.

Veranstaltungen und Ereignisse

Volkstheaterobmann Siegfried Gamper verstorben

Siegfried Gamper wurde am 6.6.1939 in Naturns / Südtirol als zweiter von drei Söhnen geboren. Der Vater ist im Krieg gefallen und die Mutter übersiedelte mit ihren drei kleinen Kindern bereits 1942 nach Axams. Hier wuchs Siegfried auf und begann 1954 seine Lehre als Elektriker beim damaligen E-Werk Axams, welches 1957 von der TIWAG übernommen wurde. Er war bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1999 als beliebter und verlässlicher Mitarbeiter bei der TIWAG in Axams beschäftigt. Aber nicht nur in seiner Funktion als TIWAG-Angestellter, sondern auch privat half Siggl als Elektriker, wo er nur konnte.

Seit 1970 war Siggl mit seiner Maria verheiratet und sorgte sich liebevoll um sie und die vier gemeinsamen Kinder.

Aber nicht nur seine Familie, sondern auch die Axamer Vereine waren Siggl immer ein großes Anliegen. Er war Mitglied bei der Freiwilligen Feuerwehr Axams, beim Schiclub und beim Krippenverein. Als begeisterter Fasnachtler nahm er aktiv an der Axamer Fasnacht teil und gehörte natürlich auch dem Fasnachtsverein an. Seine ganz große Leidenschaft waren aber die Axamer Schützenkompanie und das Volkstheater Axams.

Siggl war seit 1961 Mitglied der Schützenkompanie und seit 2000 deren Oberleutnant. Er hat die Kameradschaft in der Kompanie sehr genossen und es wird in den

mehr als 40 Jahren kaum eine Ausrückung gegeben haben, an der Siggl nicht teilgenommen hat. Die Schützen haben ihn 1984 mit der bronzenen und 1989 mit der silbernen Verdienstmedaille geehrt. 1998 erhielt er die silberne Verdienstmedaille der Schützengilde.

Bereits im Jahr 1954 stand er beim Axamer Josefnspiel als "kleiner Josef" auf der Bühne und die Theater-Leidenschaft hat ihn nie mehr losgelassen. Seit 1954 hat Siggl bei jedem Josefnspiel mitgewirkt: 1964 und 1973 als "großer Benjamin" und in den Jahren 1983 und 1993 als "Vater Jakob". Leider war es ihm nicht mehr gegönnt, im Jahr 2003 wieder dabei zu sein.

Aber auch die Stücke von Karl Schönherr lagen ihm sehr am Herzen. Auch dort verkörperte er immer wieder Rollen, wie den Rotadelwirt in "Volk in Not", das Eishofbäuerl in "Erde" udgl. Bei den Lustspielen begeisterte er als hervorragender Komödiant das Publikum.

Seit 1977 war Siegfried Gamper Obmann des Volkstheaters Axams. Unter seiner Leitung wurden verschiedene Umbau- und Renovierungsarbeiten im Theatersaal durchgeführt, und es gab kaum einen Tag, an dem Siggl im Theater nicht nach dem Rechten geschaut hat. Er war die Seele des Theatervereines und hinterlässt auch hier eine große Lücke. Seit 1983 war er ausserdem Bezirksobmann des Landesver-



bandes der Tiroler Volksbühnen. Seine Verdienste um das Volkstheater wurden vom Volkstheater Axams, vom Landesverband der Tiroler Volksbühnen und vom Land Tirol mit verschiedenen Ehrungen gewürdigt.

Nach langer, schwerer Krankheit verstarb Siegfried Gamper am 1.1.2003.

Nicht nur seine Familie und die verschiedenen Vereine, sondern ganz Axams hat mit Siggl einen liebenswerten, hilfsbereiten und kameradschaftlichen Menschen verloren. Die überaus große Trauergemeinde bei seiner Beerdigung zeugte davon, wie beliebt Siegfried Gamper auch über die Grenzen von Axams hinaus war.

Dankbar werden wir Siegfried Gamper in bester Erinnerung behalten. (E. Zorn)

Ehrenzeichenträger Gabi "Ecco" Pichler verstorben

Der als "Ecco" bekannte Gabi Pichler wurde 1916 in Schwarzach, im Salzburger Land, geboren. Anlässlich seiner militärischen Berg- und Schiführerausbildung im Stubaital lernte er in Fulpmes seine Anni (Anna Maria Gasperi) kennen und heiratete sie 1942, ehe er als junger Heeresbergführer am folgenden Tag an die Front nach Russland musste. In Ostpreussen wurde er schließlich gefangen genommen und drei Jahre nach Sibirien verschickt. Seine Frau zog 1943 zu ihrer Mutter nach Axams, weswegen auch Gabi nach seiner Entlassung aus der Gefangenschaft hierher kam und heimisch wurde.

Als Bergfex und fröhlicher Mensch war er bald in der dörflichen Gemeinschaft integriert. Schon beim Bau einer Sprungschanze in Axams hat der Schiklub auf seine Mitarbeit und Erfahrung gesetzt. Er gründete eine erfolgreiche Langlaufgrup-

pe und wurde bei den Vorbereitungen der Olympischen Winterspiele beigezogen. 1963 gründete er die Ortsgruppe der Naturfreunde in Axams und war bis 1975 deren Obmann. Die Naturfreunde haben ihn anschließend zum Ehrenobmann ernannt. Seine Freizeit gehörte dem Berg- und Wintersport. Er konnte selbst viele Vereins- und Landesschmeisterschaften gewinnen. 17 Jahre lang war er auch Obmann des Pensionistenverbandes und war Mitglied des Kameradschaftsbundes.

Als Berg- und Schiführer und als Unterhaltungsgenie war er bei den Gästen und Einheimischen beliebt. Bis zuletzt war er bei Veranstaltungen örtlicher Vereine oder bei Unterhaltungen mit seinem Akkordeon ein willkommener Gast.

Seine Vereine, die Naturfreunde, der Schiklub und der ASKÖ dankten ihm seine Arbeit durch die Verleihung goldener Ver-



dienstmedaillen. 1994 wurde ihm das Ehrenzeichen der Gemeinde Axams verliehen. Mit seinem Tod ist die Gemeinde um einen liebenswerten Menschen ärmer geworden.

90. Geburtstag



Frau Johanna (Hanni) Haider in Gruben feierte bei bester Laune und guter Gesundheit ihren **90. Geburtstag**. Pfarrer Kneußl, Bgm. Nagl und die Vizebürgermeister Schiener und Happ fanden sich als Gratulanten ein. Wir wünschen der Jubilarin für noch viele weitere Jahre alles Gute.



Ebenfalls **90 Jahre** alt wurde **Frau Mathilde Leitner** in Tamperstein. Auch ihr gelten unsere besten Wünsche.



Der Bildhauer und Maler **OSTR Prof. Franz Baumann** im Mailsweg feierte ebenfalls seinen **90. Geburtstag**. Bgm. Nagl überbrachte die Glückwünsche, denen wir uns gerne anschließen.

Jubelhochzeiten



Das Fest der Goldenen Hochzeit konnten vier Axamer Paare feiern:

Trude und Johann Abenthung in Metzenthaler (o.li.),
Mathilde und Karl Hofer in der Silbergasse (o.re.),
Marianne und Adolf Puchner in Himmelreich (u.li.) und
Aloisia und Franz Happ in der Burglechnerstraße (u.re.).

Wir wünschen den Jubelpaaren viel Glück und Gesundheit für die Zukunft.



Gemeindevertreter bei der Projektpräsentation der BOKU Wien:

Im Auftrag des Österreichischen Bauernbunds hat die Universität für Bodenkultur in Wien eine Untersuchung unter dem Titel: "Forum-Land" durchgeführt. Das westliche Mittelgebirge als ländlicher Bereich wurde dazu ausgewählt.

Am 30. Jänner wurde das Ergebnis in Bad Mitterndorf, in der Steiermark präsentiert. Die Gemeindevertreter wurden zur Präsentation eingeladen.

Aus Axams war Bgm. Nagl mit einigen Gemeinderäten und mit Vertretern des Bauernbundes bei der Veranstaltung. Am nächsten Tag nutzte man die Gelegenheit, und besichtigte unter sachkundiger Führung des Betreibers die Biomasse-Fernheizanlage in Bad Mitterndorf.



In der Steuerungszentrale der Bioheizanlage: Bgm. Rudolf Nagl, Betreiber Johann Hansmann, Vize-Bgm. Alfred Jordan (Birgitz), GR Klemens Betz.

Impressum: Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Gemeinde Axams (Kulturausschuss), Redaktion: HR Mag. Klemens Betz, Satz und Layout: Matthias Riedl, Lektorin: Elisabeth Zorn, Titelbild: Axamer Fasnacht, Druck: Steigerdruck, Axams. Die nächste Ausgabe erscheint am 15.6.2003. Redaktionsschluss ist der 15.5.2003. Blattlinie: Amtliche Mitteilungen der Gemeinde Axams mit Info. über Gemeindepolitik, Gemeindeentwicklung, Sport, Vereinsnachrichten, Veranstaltungskalender. Alle Rechte vorbehalten! Bei späterer Verwendung, auch auszugsweise, Autoren und Quellenangaben erforderlich. Auf Quellen, die von der Redaktion benutzt werden, wird fallweise hingewiesen. Erscheinungsweise: vierteljährlich gratis an einen Haushalt.

Die gegenständliche Studie liefert wissenschaftlich aufbereitetes Grundlagenmaterial für FORUM LAND. Für die politische Arbeit dieser Plattform für den ländlichen Raum stehen dabei einerseits die objektiv feststellbaren Stärken, Schwächen und Potenziale des ländlichen Raumes und andererseits die Probleme, Wünsche und zentralen Anliegen der Bevölkerung im ländlichen Raum im Mittelpunkt. Ziel ist es, diese Fragen an vier Mikroregionen, die unterschiedlichen ländlichen Gebietstypen Österreichs angehören, diffe-

renziert zu erfassen und zu analysieren und dabei einem ganzheitlichen Ansatz ländlichen Lebens und Wirtschaftens zu folgen. Die Modellregionen waren: Das Westliche Mittelgebirge/Tirol (Ländlicher Raum im Umfeld von Ballungsgebieten), Seenregion Salzkammergut/OÖ (Touristisch geprägter ländlicher Raum), Region Thayaland/NÖ (Strukturschwacher ländlicher Raum im Grenzgebiet), Region Pölstal/Steiermark (Strukturschwacher ländlicher Raum in inneralpiner Lage).



Die Mittelgebirgsdelegation beim Mittagessen.

Axamer Fasnacht 2003

Der Unsinnige Donnerstag war wieder einmal ein Beweis, wie sehr altes Brauchtum in Axams noch lebendig ist. Ohne Show und auswärtiges Publikum feierte das Dorf seinen Unsinnigen.

Maskiert oder nicht, ungezwungen und lustig hat man sich bei herrlichem Wetter vergnügt. Selbstverständlich gehörten zum Straßenbild die traditionellen Masken und Gestalten. Sogar der eigenartige Brauch der Bluatigen lebte wieder auf.

Anders der Faschingsumzug am Sonntag, dem 2. März. Hier wurde einem zahlreichen Publikum eine Show geboten, bestens organisiert und geregelt, die sich durchaus mit

der anderer Faschingsdörfer wie Telfs, Imst und Nassereith messen kann. Allerdings schleichen sich zunehmend Szenen ein, die mit der alten Tradition nicht sehr viel zu tun haben, sondern eher dem Zeitgeschmack Rechnung tragen.

Doch sind auch diese geprägt von sehr hohem Niveau. Ein Kompliment den Veranstaltern und Mitwirkenden!



Dorfjugend-Wintersporttag:



Am Sonntag, dem 9. 2. 2003 wurde der traditionelle Wintersporttag in Axams durchgeführt. Auf Grund des schönen Wetters und der ausgezeichneten Schneelage konnten die Schi- und Snowboardbewerbe beim Sonnenlift durchgeführt werden, organisiert vom Schiklub (Obmann Wolfgang Hörtnagl). Der Rodelbewerb ging durchs Axamer Tal, organisiert von den

Naturfreunden (Obmann Hubert Riedl). Wie immer war auch Gustl Waldhof in bewährter Weise in Aktion. Alle Teilnehmer erhielten Einen Bon für Würstchen und ein Getränk. Zur Siegerehrung beim Pavillon war die Musikkapelle ausgerückt und gab dem Ganzen einen festlichen Rahmen.

Schibewerb: Teilnehmer: gemeldet 168, nicht am Start 37, nicht im Ziel 1, disqualifiziert 15, gewertet 115.

Zwergel	(weiblich):	1. Reif Katrin	2. Mair Simone	3. Wild Vanessa
	(männlich):	1. Lindner Johannes	2. Tarneller Stefan	3. Weber Florian
Kleinkinder	(weiblich):	1. Kapferer Melanie	2. Markt Carolina	3. Brandmayr Sarah
	(männlich):	1. Mösl Marco	2. Kleisner Andreas	3. Haller Stefan
Kinder I	(weiblich):	1. Kapferer Nina	2. Wolf Elisabeth	3. Wild Tamara
	(männlich):	1. Reif Christoph	2. Pilger Patrick	3. Aichner Daniel
Kinder II	(weiblich):	1. Wolf Nicola	2. Nagl Birgit	3. Beiler Stefanie
	(männlich):	1. Pilger Lucas	2. Peer Dominik	3. Isser Thomas
Schüler I	(weiblich):	1. Freisinger Stefanie	2. Legner Maria	3. Wolf Katharina
	(männlich):	1. Wolf Martin	2. Hofer Johannes	3. Leitner Mathias
Schüler II	(weiblich):	1. Saurwein Kathrin	2. Baldauf Julia	
	(männlich):	1. Saurer Francisco	2. Legner Markus	

Snowboardbewerb:

Kinder	(weiblich):	1. Schaffenrath Kathrin		
Kinder	(männlich):	1. Plattner Michael	2. Birkfellner Lukas	3. Meindl Florian
Schüler	(weiblich):	1. Winkler Carina	2. Riedl Martina	3. Plattner Anja

Dorfmeister:

Kinder	(weiblich):	Wolf Nicola
Kinder	(männlich):	Pilger Lukas
Schüler	(weiblich):	Saurwein Kathrin
Schüler	(männlich):	Saurer Francisco

Rodelbewerb: Teilnehmer: gemeldet 60, nicht am Start 26, gewertet 34

Zwergel	(männlich):	1. Nagl Matthias		
Kleinkinder	(männlich):	1. Schaffenrath Johann	2. Winkler Josef	3. Berger Max
Kinder I	(männlich):	1. Mair Andreas		
	(weiblich):	1. Winkler Barbara	2. Happ Melanie	3. Leis Tanja
Kinder II	(männlich):	1. Wolf Dominique	2. Wild Viktor	3. Riccabona Martin
Schüler I	(weiblich):	1. Winkler Gabi	2. Knoflach Kathrin	3. Hufnagl Sandra
	(männlich):	1. Happ Michael	2. Gapp Michael	3. Happ Hubert
Schüler II	(weiblich):	1. Happ Andrea		
	(männlich):	1. Happ Christian	2. Lerchester Michael	3. Auer Franz

Aus den Vereinen

Gesundheits- und Sozialsprengel westliches Mittelgebirge:

WIR SIND ÜBERSIEDELT!

Mit 1.12.2002 sind wir in unsere neuen Räumlichkeiten in Götzens, Josef-Abentung-Weg 33, 1. Stock übersiedelt. Die Telefonnummern und Öffnungszeiten bleiben dieselben.

Tel. 05234/33 0 80, Fax 33 3 08, Handy 0664/54 35 635, E-mail: gesundundsozial@pline.at, Büroöffnungszeiten: Montag bis Freitag 08.00 - 12.00 Uhr, Handybereitschaft: Montag bis Sonntag 08.00 - 19.00 Uhr

Bei dieser Gelegenheit dürfen wir uns herzlich bei unserem Obmann Bürgermeister Payr Hans aus Götzens sowie bei den Bürgermeistern unserer Mitgliedsgemeinden und bei den Ärzten bedanken, die uns die Übersiedlung in unsere neuen Räumlichkeiten ermöglicht haben.

Ebenso sind wir stolz auf unser neu entworfenes Logo und unseren neuen Folder,

welche wir in unserer eigenen Sprengelzeitung, welche jährlich vor Weihnachten im gesamten westlichen Mittelgebirge erscheint, veröffentlicht bzw. beigelegt haben. Sollten Sie unsere Zeitung oder unseren Folder nicht erhalten haben, so können Sie diese kostenlos unter der Nr. 05234/33080 anfordern oder in unserem neuen Büro in Götzens, Josef-Abentung-Weg 33 abholen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

WERDEN SIE MITGLIED!

Die Gewinnung von Förderern für unsere Arbeit wird in Zeiten des Sparens immer schwieriger. Sehr groß ist die Anzahl der Einrichtungen, die für soziale Zwecke um Spenden bitten. Für das Funktionieren jeder sozialen Einrichtung bilden neben den Unterstützungen durch Land und Gemeinden besonders auch die der fördernden Mitglieder eine wichtige Grundlage. Ein kleiner jährlicher Beitrag hilft uns, unsere Hilfe dauerhaft abzusichern. Auch dann, wenn

gerade Sie uns brauchen, wollen wir für Sie da sein.

Ein herzliches Dankeschön Ihnen, die sich bereits dazu entschlossen haben, dem Gesundheits- und Sozialsprengel westliches Mittelgebirge zu helfen.

Der jährlichen Mitgliedsbeitrag beträgt EUR 15,-. Natürlich freuen wir uns auch über eine einmalige Spende in der Höhe Ihrer Wahl. Jede Spende hilft.

Sollten Sie selbst einmal Hilfe beanspruchen, wird Ihnen der Mitgliedsbeitrag in Abzug gebracht.

FÜR PRIVATPERSONEN:

.....
Gesundheits- und Sozialsprengel westliche Mittelgebirge, Josef-Abentung-Weg 33, 6091 Götzens

Beitrittserklärung:

Vor- und Zuname:

Anschrift:

Ich erkläre meinen Beitritt als förderndes Mitglied, erkenne die Statuten an (wir senden sie Ihnen auf Wunsch gerne zu) und werde den Mitgliedsbeitrag in Höhe von EUR 15,- jährlich rechtzeitig entrichten. Ein Rücktritt ist jederzeit ohne Angabe von Gründen möglich.

Ort:

Datum:

Unterschrift:

Verein zur Förderung körperbehinderter Menschen:

Auf Initiative des Vereins zur Förderung körperbehinderter Menschen stiftete die Tiroler Sparkasse "Gloria", einen Ehrenpreis für Sozialinitiativen im Land Tirol. Der Preis wurde gestiftet:

- Für Menschen, Organisationen, Initiativen, die sich nicht entmutigen lassen von Egoismen, Ausgrenzungen, Gleichgültigkeiten.
- Für jene, die Reichtum schaffen: Beziehungsreichtum.
- Für jene, die erkannt haben, dass Beziehung und Kommunikation individuell und gesellschaftlich gefördert, gestützt, gestaltet, initiiert werden kann.
- Für jene, für die Vielfalt Bereicherung und nicht Bedrohung bedeutet und Verschiedenheit normal ist.
- Für beziehungsstiftende Menschen, Projekte.....

Der Preis - eine Skulptur der bekannten Tiroler Künstlerin Patricia Karg - wird einmal im Jahr verliehen und ist nicht dotiert.

Preiswürdig sind Einzelpersonen, Organisationen, Initiativgruppen, Schulen, die neue, mutige, kreative Wege des Miteinander in

Tirol umsetzen: Projekte der Begegnung zwischen Alt und Jung, In- und AusländerInnen, Menschen mit und ohne Behinderung. Realisierte Projekte zur Verbesserung des Miteinander am Arbeitsplatz, im Dorf, im Stadtteil, in der Wohnanlage u. ä. sind ebenso Zielpunkt der Preisverleihung.

Einreichungen erfolgen mit Projektbeschreibungen (max. 5 Seiten A4) an das "Kuratorium Gloria", Postfach 330, 6010 Innsbruck. Nähere Informationen: www.rollon.at oder Frau Marianne Hengl, Mailsweg 2, 6094 Axams, Tel. 05234 68277-106

Weltmeisterschaften der Behindertensportler:

Bei den Nordischen Weltmeisterschaften der Behindertensportler in Baiersbrunn hat der Tiroler Oliver Anthofer nach seinen Siegen über 7,5 km und 10 km sitzend auch auf der 15 km-Langlaufstrecke die dritte Goldmedaille geholt.

Theaterverein

Vollversammlung Volkstheater Axams 2003:

Am Freitag, dem 31. Jänner 2003 fand im Gasthof Weiss die Vollversammlung des Volkstheaters Axams für die Jahre 2002 und 2003 statt. Wegen der Krankheit des inzwischen verstorbenen Obmanns Siegfried Gamper wurde im vergangenen Jahr keine Vollversammlung abgehalten. Deswegen und wohl auch wegen der anstehenden Neuwahlen war die Versammlung sehr gut besucht. Unter den Ehrengästen konnten Bürgermeister Rudolf Nagl, Ehrenmitglied Alt-Bürgermeister Heinrich Apperl, der Obmann des Kulturausschusses HR Dr. Anton Zimmermann und der Obmann des Landesverbandes der Tiroler Volksbühnen Werner Kugler begrüßt werden.

Zu Beginn stand das Totengedenken: für Alois Leis, Hannes Aloys und den bisherigen Obmann Siegfried Gamper.

Neuwahlen:

Ein wichtiger Punkt der Tagesordnung waren die Neuwahlen des Ausschusses. Der gesamte Ausschuss wurde von den anwesenden Mitgliedern einstimmig gewählt und setzt sich folgendermaßen zusammen:

Obmann:	Gerhard Gamper
Stellvertreter:	Heinz Gatscher
Spielleiter:	Hans Klotz und Elisabeth Zorn
Kassierin:	Elfriede Zorn
Schriftführerin:	Sabine Auer
Saalwart:	Daniel Vent
Beirat:	Christian Markt
Kassaprüfer:	Hansjörg Markt und Günter Kleisner

Ehrungen:

Es waren auch Ehrungen für langjährige Verdienste zu vergeben:

- für 40 Jahre Mitgliedschaft: an Gretl Winkler, Albert Holzknecht, Gisela Vent, und Annelies Leis
- für 25 Jahre Mitgliedschaft: an Wolfgang Leitner, Edeltraud Abenthung und Alois Kirchebner
- für 25 Jahre Mitarbeit im Ausschuss an Hans Klotz und Elisabeth Zorn.

Trockner Ernst war seit 30 Jahren Saalwart und wurde nun von Daniel Vent abgelöst. Als Dankeschön erhielten Ernst und Hanni Trocker eine Urkunde, ein kleines Geschenk und Freikarten für den Eintritt ins Volkstheater Axams.

Als neue Mitglieder wurden Christian Schwaiger und Pepi Vent aufgenommen.

Berichte:

Die Spielleiter Hans Klotz und Elisabeth Zorn berichteten über die Aufführungen in den Jahren 2001 und 2002.

Heinz Gatscher berichtete über das Josefsspiel, welches ab Juni 2003 aufgeführt wird und bei welchem er wie bereits 1983 und 1993 Regie führt.

Im Herbst 2003 gelangt zum 60. Todestag von Karl Schönherr der "Weibsteufel" unter der Regie von Elisabeth Zorn zur Aufführung.

Die Ehrengäste gratulierten den Geehrten und bedankten sich bei allen für die geleistete Arbeit. Besonders gewürdigt wurde die Tätigkeit des verstorbenen Obmanns Siegfried Gamper.

Das Josefspiel:

Das religiöse Schauspiel hat eine alte Tradition. Ausgehend von der Osterliturgie entwickelten sich ab dem 11. Jahrhundert die Osterspiele und daraus das Passionspiel, wie wir es heute noch von Erl, Oberammergau, Thiersee und anderen Orten kennen. In der Zeit des Humanismus wurden an den Schulen Theaterstücke von heidnischen römischen Schriftstellern aufgeführt, um die Schüler in der lateinischen Sprache zu üben. Weil man die Inhalte für die Schüler als nicht sehr geeignet empfand, ging man dazu über, Heiligenlegenden oder biblische Stoffe für die Bühne zu bearbeiten. So entstanden jedes Jahr eine Reihe von Theaterstücken, die am Schulschluss von den Schülern aufgeführt wurden. Zu den beliebtesten Themen gehörten das Spiel vom Leben und Sterben des reichen Mannes (Jedermann) und die Geschichten vom Verlorenen Sohn und von Josef und seinen Brüdern.

1677/78 wurde auch in Axams von Josef Maurer und Hans Dollinger diese biblische Geschichte bearbeitet und 1683 in Axams uraufgeführt. Die Nonnen von Frauenchiemsee, die in Axams einen Sommersitz und Besitzungen hatten, regten ein

Gelöbnis an, dass das Stück alle zehn Jahre gespielt werden soll. 320 Jahre sind inzwischen vergangen, und das Gelübde ist immer noch aufrecht.

Heuer ist es wieder so weit. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren. Rund 30 Schauspieler und 20 Chormitglieder haben sich bereit erklärt, mitzuwirken und freuen sich, dabei sein zu dürfen. Neben der Freude am Spiel liegt ihnen die alte Tradition am Herzen und alle sind mit Eifer dabei.

Der Spruch: "Einmal Josefspieler, ein Leben lang Josefspieler" hat immer noch seine Gültigkeit. So sind auch heuer wieder Spieler dabei, die zum dritten, vierten oder fünften Mal mitwirken. In der Besetzungsliste spiegelt sich das ganze kulturelle Dorfleben wider. Die Mitwirkung von Kirchenchor, Mitgliedern der Musikkapelle, der

Schützenkompanie usw. bezeugt, dass das Gelübde nicht eine Angelegenheit des Theatervereins ist, sondern der ganzen Gemeinde. Deshalb ergeht auch an alle Axamer das Ersuchen, wenn schon nicht alle aktiv mitwirken können, so doch die Aufführungen zahlreich zu besuchen.

Die Premiere ist für Pfingstsonntag, den 8. Juni 2003 geplant. Weitere Aufführungen finden an den folgenden Sonntagen bis Ende Juli statt. Auch Aufführungen am Abend sind geplant, aber terminlich noch nicht festgelegt.



Kameradschaftsbund

Jahreshauptversammlung:

Am 31. Jänner 2003 fand die Jahreshauptversammlung des Kameradschaftsbundes mit Neuwahlen des Vorstands statt. Obmann Hugo Trolf bedankte sich in seinem Bericht bei allen aktiven Kameraden für die rege Teilnahme bei verschiedenen Ausrückungen. Auch die wöchentlichen Wanderungen, die der Kameradschaftsbund Axams im abgelaufenen Jahr durchführte, waren ein großer Erfolg. Bis zu 30 Personen nahmen daran teil. Der Obmann bedankte sich beim Vorstand für die gute Zusammenarbeit, der Kassier konnte von einem ordentlichen Haushalt berichten. Für die gute Kassenführung gab es großes Lob. Der Schriftführer bedankte sich bei seinen Austrägern, die durch ihre Bereitschaft dem Verein im abgelaufenen Jahr über EUR 800,- ersparten.

Die Neuwahlen wurden von Vizebürgermeister Adolf Schiener geleitet und brachten folgendes Ergebnis:

Obmann:	Hugo Trolf
Obmannstellvertreter:	Eduard Fast und Josef Happ
Kassier:	Manfred Wegscheider
Kassierstellvertreter:	Georg Turik
Schriftführer:	Johann Peter Mayr
Schriftführerstellvertreter:	Werner Schilcher
Fähnrich:	Gottfried Volgger
Fähnrichstellvertreter:	Hans Goisauf
Beiräte:	Heinrich Haslwanger, Alois Kirchebner
Kassaprüfer:	Georg Happ und Karl Leis

Vizebürgermeister Schiener gratulierte dem neuen Ausschuss und bedankte sich im Namen der Gemeinde für das rege Vereinsleben im Dorf.

Im heurigen Jahr wird der Kameradschaftsbund Axams seine Fahne restaurieren lassen. Es wurde beschlossen, ein Fahnenband zur Verfügung zu stellen, auf dem sich jedes Mitglied oder jeder Gönner mit einem Nagel, auf dem sein Name steht, verewigen kann. Den Nagel gibt es in drei verschiedenen Größen (in Gold, Silber und Bronze). Auch in diesem Jahr möchte man die Wanderungen einmal in der Woche durchführen.

Der Kameradschaftsbund bedankt sich bei allen Sponsoren, Spendern und Helfern. (J.P. Mayr)



Seniorenbund

Jahreshauptversammlung und Weihnachtsfeier:

Am Donnerstag, 12. 12. 2002 hielt der Seniorenbund der Ortsgruppe Axams im Gasthof Weiss seine Jahreshauptversammlung ab und lud gleichzeitig zur Weihnachtsfeier ein. Als Ehrengäste begrüßte Obmann Mailänder BO DI Oskar Hohenbruck und Bürgermeister Rudolf Nagl, sowie die Obfrau der Frauenbewegung Waltraud Pernlochner und den Obmann der Musikkapelle Karl Oberger.

Nach dem Gedenken an das im letzten Jahr verstorbene Mitglied RR Heinz Holzknacht berichtete der Obmann über die Vereinsaktivitäten:

Fahrt zum Tanz ins Zillertal, Halbtagesausflug nach Brandenberg, Zweitagesfahrt nach Riezlern-Kleinwalsertal, Nachmittagsfahrt nach Tarrenz-Starkenberg, Tagesausflug nach Bayern (Sudelfeld - Spitzingsee - Birkenstein), Törggelen im Gasthof Bergheim (oberhalb von Telfs). Ein

wunderbares Erlebnis bei herrlichem Wetter war der Eduard-Wallnöfer-Wandertag in Kramsach. Die Wandergruppe unter Führung von Trude Turik war, wie jedes Jahr, sehr viel unterwegs.

Auch die Veranstaltungen der Landesleitung werden immer gerne besucht. Der Kassabericht von Kassierin Christl Rückert überzeugte nicht nur die Kassaprüfer, sondern auch alle Anwesenden. Es wurde gut gewirtschaftet.

Ehrungen:

BO Hohenbruck und Bgm. Nagl überreichten Ehrenurkunden und Ehrennadel an folgende langjährige Mitglieder:

- 15 Jahre: Maria Tauber, Uta Trolf, Franz Bucher, Hubert Baumgartner.
- 20 Jahre: Josefa Hell, Mathilde Leitner, Anna Oberthanner, Heinrich Haslwanger, Alois Kirchebner.
- 25 Jahre: Paula Haslwanger, Marianne Heiss, Hedwig Kirchebner, Alois Zeisler.

- 30 Jahre: Mathilde Schilcher.

BO Hohenbruck informierte die Ortsgruppe über die Arbeiten auf Bezirksebene und war über die engagierte Vereinsführung der Ortsgruppe Axams sehr erfreut. Bgm. Nagl berichtete, dass das Seniorenheim in Axams im Dezember 2003 beziehbar sein wird, dankte für die vielen Tätigkeiten in der Gemeinde und wünschte weiterhin großen Erfolg.

Der Obmann bedankte sich recht herzlich für die Unterstützungen bei JUFF, Landesleitung, Gemeinde und besonders bei der RAIKA Axams-Grinzens. Ein großes Dankeschön ging auch an den Ausschuss und alle, die zum Erfolg beigetragen haben. Anschließend wünschte er gesegnete Weihnachten und viel Gesundheit für das Jahr 2003. Das Vereinsjahr klang aus mit einer guten Jause und gemütlichem Beisammensein unter den Klängen der Hausmusik Götzl aus Axams.

(Engelbert Mailänder)

Seniorenzentrum Axams

(Gemeinnütziger Verein für ältere Mitmenschen)

Wir laden unsere Senioren ein zu Ausflugsfahrten mit unserem neuen Bus.

Auch Transport von Behinderten in Rollstühlen ist möglich!

1 Rollstuhl kann vom Verein bereitgestellt werden. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei: Öfner Ernst, Tel. 05234/ 67 471 oder Bucher Traudl, Tel. 05234/ 68 988.

Flohmarkt:

Am Samstag, den 5. April 2003 von 9.00

- 17.00 Uhr findet im Gemeindehaus Axams unser Flohmarkt statt (mit Kaffee und hausgemachtem Kuchen).

Wir bitten sehr herzlich um Sachspenden für unseren Flohmarkt. Geeignet ist alles, was Sie nicht mehr brauchen, was aber für andere noch Nutzen und Gebrauchswert hat - oder einfach Freude machen kann! Bücher (Kinderbücher), Bilder, Geschirr, Wäsche, Geräte aller Art, Spielsachen, gut erhaltene, gereinigte Kleidung (Kinderbe-



kleidung) und vieles andere mehr...(bitte keine TV-Geräte und Kühlschränke).

Sachspendenabgabe erbeten am Freitag, den 4. April von 14.00 - 17.00 Uhr im Gemeindehaus Axams.

Alpinteressenschaft Fotschertal

Bei der Jahreshauptversammlung am 21. Februar 2003 gab Josef Wild einen Rückblick über die vergangenen zwanzig Jahre seiner Tätigkeit als Obmann. In diesen zwei Jahrzehnten hat die Körperschaft wesentliche wirtschaftliche Fortschritte gemacht und mit Hilfe der zuständigen Behörden und der Unterstützung der Landeslandwirtschaftskammer erfolgreiche Verhandlungen mit den Bundesforsten geführt. Die gemeinsamen Bemühungen aller Verhandlungspartner haben zu Ergebnissen geführt, die auch den weiteren Bestand si-

chern. Es war notwendig, viele Bereiche den heutigen Gegebenheiten anzupassen. Durch umfangreiche Bautätigkeit wurden die Almen modernisiert, vor allem Sanitär- und Wohnbereiche verbessert oder erneuert.

Ernst Schaffenrath wurde für seine großzügige Unterstützung und fachkundige Beratung geehrt. Besonderer Dank wurde auch Günther Riedl und seinem Vater ausgesprochen für die hervorragende Führung der Almen.

Die Neuwahlen des Vorstands brachten folgendes Ergebnis:

Obmann:	Josef Wild
Obmannstv.:	Thomas Brecher
Geschäftsführer:	Gerhard Pernlochner
Beiräte:	Martin Kapferer, Herbert Schiener, Robert Leis, Günther Riedl
Kassaprüfer:	Richard Mair, Gerhard Winkler

Schiklub Axams

Vereinsmeisterschaften:

Am Sonntag, dem 23. Februar wurden in der Lizum bei prächtigem Wetter die Vereinsmeisterschaften durchgeführt. Bei den Erwachsenen und Jugendlichen gab es folgende Ergebnisse:

Vereinsmeisterin (Kinder): Jasmin Praxmarer
 Vereinsmeister (Kinder): Lukas Pilger
 Vereinsmeisterin (Schüler): Kathrin Schober
 Vereinsmeister (Schüler): Andre Rapp
 Vereinsmeisterin (Damen): Ivetta Kohutova
 Vereinsmeister (Herren): Fritz Hell

Ehrungen:

Für langjährige Mitgliedschaft wurden eine ganze Reihe von Mitgliedern geehrt:

- 70 Jahre Mitgliedschaft:
Ehrenobmann Heinrich Apperl und Arthur Happ
- 50 Jahre Mitgliedschaft:
Franz Unterkofler, Karl Bucher, Gustav Waldhof, Hans Bucher, Josef Zimmermann und Robert Freisinger
- 40 Jahre Mitgliedschaft:
Walter Freisinger, Andrea Schabuss, Wolfgang Hörtnagl, Lora Fagschlunger, Holger Rudolf, Ingrid Ottmann, Hubert Falkner, Raimund Haller, Peter Schöffmann und Helma Möller
- 25 Jahre Mitgliedschaft:
Caroline Tollinger (geb. Zimmermann), Helmut Thoma, Brigitte Happ, Herbert Tiefengraber, Hilde Schaffenrath, Hannes Bucher, Christine Bucher, Ignaz Gstrein, Roland Hager, Matthias Hager und Astrid Ackermann.



Vereinsmeisterin (Kinder) Jasmin Praxmarer, Vereinsmeister (Kinder), Lukas Pilger, Vereinsmeisterin (Schüler) Kathrin Schober, Vereinsmeister (Schüler) Andre Rapp.



Vereinsmeisterin (Damen) Ivetta Kohutova und Vereinsmeister (Herren) Fritz Hell mit Obmann Wolfgang Hörtnagl



70 Jahre Mitgliedschaft:
Ehrenobmann Heinrich Apperl und Arthur Happ.



50 Jahre Mitgliedschaft:
Franz Unterkofler, Karl Bucher, Gustav Waldhof, Hans Bucher, Josef Zimmermann und Robert Freisinger (nicht im Bild).

Amtliche Mitteilungen

Einschreibung in die Gemeindekindergärten (Spielgruppe)

Kindergarten Lizumstraße 8, Tel. 68774, am Mittwoch, den 14. Mai 2003 (im Kindergarten Lizumstraße)

Kindergarten Volksschule, Tel. 65696, am Dienstag, den 13. Mai 2003 (im Kindergarten i.d. Volksschule)

jeweils von 13.30 Uhr bis 16.00 Uhr, Bitte, das Kind zur Anmeldung mitbringen, ebenso Geburtsurkunde und Impfpass !!!

Die Gemeinde als Service- und Beratungsstelle für Bauherrn:

Angehende Hausbauer und Sanierer aufgepasst: Hausbauen, Renovieren und Sanieren wird in Zukunft leichter!

Alles Wissenswerte zum Thema Bauen, Renovieren und Sanieren steht in kompakter und übersichtlicher Form in der Bausteinmappe. Die Mappe wird ab April 2003 über die Gemeinde kostenlos zur Verfügung gestellt und ist im Bauamt erhältlich. Der Ordner kann schon vor der Planungsphase abgeholt werden.

Die Baustein-Mappe wird vom Tiroler Gemeindeverband, dem Land Tirol, Tiroler Gemeinden und ausführenden Baustein-Partner-Betrieben des Bezirks zur Verfügung gestellt.

Die Mappe enthält alles, worauf es beim Bauen ankommt. Von der umfassenden Planung über ideale Baumaterialien bis hin zu energietechnischen oder Entsorgungsfragen liefert sie Informationen. Auch im Internet können sich angehende Bauherrn unter www.baustein.at Informationen holen. Abgerundet wird das tirolweite Informationssystem durch die monatliche Baustein-Post. Gemeindefestspezifische Informationen sind ebenso abgedruckt wie aktuelle Angebote der Baustein-Betriebe. Der Baustein ist ein kompetenter Ratgeber, der Theorie mit praxisgerechten Tipps vereint. Ein Garagenneubau beispielsweise oder der Einbau eines neuen Bades stellt Bauherrn immer wieder vor neue Fragen. Der Baustein gibt darauf kompetente Antworten und ist ein Rundum-Service für alle Häuslbauer, Renovierer und Sanierer.

Bildungsgeld:

Das Land Tirol unterstützt Weiterbildung mit dem Projekt "update". Damit wird zum ersten Mal auf breiter Basis das lebens-

lange berufsbegleitende Lernen gefördert. Jeder sollte sich seine maßgeschneidert-Weiterbildung leisten können.

Das Bildungsgeld muss spätestens drei Monate nach Ende des Kurses beantragt werden und wird im Nachhinein für gekennzeichnete Kurse ausbezahlt. Das Ansuchen um Bildungsgeld muss folgende Nachweise enthalten:

- Meldebestätigung
- Nachweis über ein aufrechtes Arbeitsverhältnis (ausgenommen Ein- und Wiedereinsteiger)
- Einzahlungsbeleg
- Kursbesuchsbestätigung

Das Bildungsgeld beträgt bis zu 50% der Kurskosten (Basisförderung maximal 30% und Zusatzförderung maximal 20%).

Eine Liste aller förderbaren Kurse mit allen ausführlichen Informationen steht im Internet unter www.mein-update.at. Bei Fragen hilft die Abteilung JUFF/Arbeitnehmerförderung der Tiroler Landesregierung. Tel.: 0512 508-3558 oder 3599

Informationsschreiben der Bezirkshauptmannschaft zum Vereinsrecht:

Mit 1. 7. 2002 ist das neue Vereinsgesetz in Kraft getreten. Eine wesentliche Änderung hat sich bei der Anzeige der Vereinserrichtung (§ 11 Vereinsgesetz 2002) ergeben. Von nun an ist es vorgeschrieben, dass bei der Vereinserrichtung mindestens zwei Gründungsmitglieder angegeben werden müssen. Anzugeben ist der Name, die Zustellanschrift, das Geburtsdatum sowie der Geburtsort der Gründungsmitglieder bzw. der organchaftlichen Vertreter.

Nach dem neuen Vereinsgesetz ist es auch möglich, vorab eine konstituierende Sitzung abzuhalten und diese Wahlanzeige mit dem Antrag für eine Vereinsgründung anzuzeigen.

Das Vereinsgesetz 2002 sieht auch vor, dass die Mitgliederversammlung zumindest alle vier Jahre einberufen werden muss. Alle Vereine, die eine Wahlperiode von mehr als vier Jahren haben, müssen bis spätestens 30. 6. 2006 eine diesbezügliche Änderung in den Vereinsstatuten vornehmen.

Verordnung der Bezirkshauptmannschaft:

Bekämpfung der Schafräude:
Die Schafräude ist eine immer wieder auf-

tretende Milbenkrankheit, die mit erheblichen wirtschaftlichen Verlusten für die betroffenen Tierbesitzer verbunden ist. Um wirksame Vorbeugungsmaßnahmen zur Hintanhaltung der Schafräude zu treffen, ordnet die Bezirkshauptmannschaft Innsbruck für das Jahr 2003 Folgendes an:

- Alle Schafe, die auf gemeinsamen Almen und Weiden im Bezirk Innsbruck - Land aufgetrieben werden, sind als seuchenverdächtig anzusehen und daher vor dem Auftrieb im Frühjahr 2003 einer geeigneten Räudebehandlung zu unterziehen. Dies gilt auch für Schafe, die aus anderen Bezirken kommen und im Bezirk Innsbruck - Land geweidet oder gealpt werden.

- Die Räudebehandlung ist entweder in Form einer Badung in den hiezu eigens eingerichteten Bädern oder durch geeignete tierärztliche Behandlung durchzuführen. Das Medikament für die Frühjahrsbadung 2003 wird aus öffentlichen Mitteln zur Verfügung gestellt. Die Kosten einer tierärztlichen Behandlung ist vom Tierbesitzer zu tragen.

- Alp- und Weidebesitzer sowie Hirten sind verpflichtet, unbehandelte Schafe vom Weidebetrieb fern zu halten.

Eine Liste der Räudebäder und nähere Auskünfte sind im Gemeindeamt erhältlich.

- Weiters ist die Verordnung zur Brucella-bekämpfung zu beachten: Widder im Alter von über 6 Monaten dürfen nur aufgetrieben werden, wenn sie im Herbst 2002 oder Frühjahr 2003 untersucht wurden. Somit sind alle Schafhalter aufgefordert, ihre Widder vor dem Weideauftrieb bzw. vor der Alpfung auf Brucella ovis untersuchen zu lassen. Bis 15.4. werden die Laborkosten aus Landesmitteln getragen.

- Ebenso zu beachten ist die Verordnung zur Rauschbrandbekämpfung: Über 3 Monate alte Rinder dürfen nur dann aufgetrieben werden, wenn sie vorher einer Rauschbrandschutzimpfung unterzogen worden sind.

Mitteilung des Bezirksgerichts:

Das Bezirksgericht Innsbruck hat der Gemeinde mitgeteilt, dass die Veröffentlichung gerichtlicher Versteigerungen in Zukunft nur mehr im Internet unter www.edikte.justiz.gv.at erfolgt. Die Veröffentlichung bei den Gemeindeämtern und in der Wiener Zeitung entfällt ebenso wie an der Anschlagtafel im Gericht.

Mitteilung der Tiroler Gebietskrankenkasse:

Die alte Schalterhalle im Hauptverwaltungsgebäude am Klara-Pölt-Weg 2 in Innsbruck wurde zu einem modernen Kundenzentrum umgebaut. Seit 13. 3. 2003 ist die Leistungsabteilung wieder dort untergebracht und der Parteienverkehr wird wieder in der neuen Servicestelle abgewickelt.

Sachbeschädigungen im Friedhof:

In letzter Zeit wurden im Lindenfriedhof von Gräbern immer wieder Gegenstände entfernt (gestohlen), wie z.B. Grablichter, Grablaternen, Weihwassergefäße, Blumen usw. Möglicherweise handelt es sich dabei um Schülerstreiche. In diesem Fall ergeht

die Aufforderung von Seiten der Gemeinde, solche Handlungen in Hinkunft zu unterlassen. Vielleicht geht es aber auch um gezielten Diebstahl. Die Bevölkerung wird daher um Aufmerksamkeit gebeten und er sucht, eventuelle Beobachtungen in der Gemeinde zu melden. Auch von Seiten der Gemeinde wird in Hinkunft laufend und an unterschiedlichen Zeiten kontrolliert werden.

Gelber Sack:

Die Einführung des Gelben Sacks für den sogenannten Plastikmüll hat seine erste Bewährungsprobe bestanden. Es wurden den Haushalten für den Beginn die entsprechenden Säcke zur Verfügung gestellt. Es wird gebeten, damit möglichst sparsam umzugehen.

Bei Bedarf können aber selbstverständlich weiterhin im Gemeindeamt bei Manfred Haider zu den vorgesehenen Bürostunden (jeweils am Montag von 7.30 - 12 Uhr und von 17 - 18 Uhr) kostenlos die benötigten Säcke abgeholt werden.

Wohnungsvermietung:

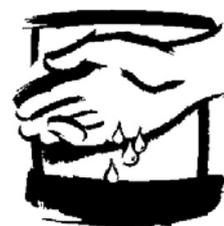
Die Gemeinde Axams vermietet die Wohnung Top1 im ersten Stock des Gemeindehauses Axams. Die Wohnung besteht aus Küche, Wohnraum, 2 Zimmer, Bad, WC und Flur mit einer Gesamtfläche von 59,93 m2 laut Plan.

Interessenten werden gebeten, ihre Anfragen schriftlich oder mündlich bis spätestens 15.4.2003 an das Gemeindeamt zu richten.

Aus dem Standesamt

Geburten seit September 2002

Name:	Geburtsdatum:	Geburtsort:
Salchner Patrick	07.09. 2002	Hall in Tirol
Töpfer Claudio	28.09.2002	Hall in Tirol
Mailänder Claudia	11.11.2002	Innsbruck
Löffler Laura	18.11.2002	Innsbruck
Riedl Martin	19.11.2002	Innsbruck
Margreiter Florian Norbert	24.11.2002	Innsbruck
Capriotti Lorenzo-Giovanni	09.12.2002	Innsbruck
Gayer Manuel	11.12.2002	Innsbruck
Kometer Emma Greta	20.12.2002	Hall in Tirol
Kirschner	22.12.2002	Innsbruck
Eder Lena	31.12.2002	Hall in Tirol
Schaffenrath Melanie	30.12.2002	Innsbruck
Peimpolt Johanna Rosa	16.01.2003	Innsbruck
Alferov Maxim	16.01.2003	Innsbruck
Kellner Marcel Andre	01.02.2003	Hall in Tirol



Eheschließungen seit September 2002

Eibl Heinrich	&	Radosavljevic Zorica
Kammerer Hermann Anton	&	Soltýsová Janka

Todesfälle in Axams seit September 2002

Name:	Straße	Sterbedatum:
Gamper Siefried	Olimpiastr. 39	01.01.2003
Haidegger Wilhelm	Burglnecherstr. 10	08.01.2003
Unterasinger Anton	Innsbrucker-Str. 48	09.01.2003
Pichler Gabriel	Lizumstraße 1	27.01.2003



Serie: Unser Dorf

Handwerk, Meister, Gesellen und Helfer im Spiegel der Zeit

Beschränkungen und Konzessionierung

von Alois W. Kapferer • 39. Folge

Gewerbe als Berufsstand

Wer was und wie tun konnte, war in der Frühzeit gewerblicher Tätigkeit, genau wie heute, eine Frage des Erlernens, noch mehr jedoch des Geschicks und der Erfahrung. Die Notwendigkeit, vieles selbst zu können, oder die Nachbarschaftshilfe gehörten zur bäuerlichen Existenz. Benötigte man Handwerker mit speziellem Geschick, kamen sie meist auf Stör in das Haus.

Wer in der Stadt oder auswärts das Meisterrecht ausüben wollte, musste in jedem Fall die Lehr- und Gesellenzeit nachweisen und die Meisterprüfung ablegen, um in die Innung aufgenommen zu werden. Erst sporadisch wurde dies auch auf die bäuerlichen Gemeinden ausgedehnt oder von manchen Interessierten als besondere Qualifikation angestrebt. Die Freisprechung zum Gesellen war mit allerhand ulkigem Brauchtum verbunden.

Die Regierung ihrerseits war wiederum aus steuerlichen Gründen an der Erfassung und gesetzlichen Regelung interessiert. So schreibt das Kreisamt Schwaz 1824 an das Landgericht Sonnenburg (Ibk.):

"Über jedes wie immer an eine politische Obrigkeit gelangendes Gesuch einer Parthey um Ertheilung einer nach dem Gewerbspatente vom 12. September 1816 von der Landesstelle zu verleihenden Gewerbs-Gerechtsame hat die Obrigkeit die Parthey vorzufordern und ihre gewissenhafte Äußerung über den wahrscheinlichen jährlichen Ertrag des zu verleihenden Gewerbes zu Protokoll zu nehmen."

Von den Innungen zum Kammerystem

Im Sog der Revolution von 1848 kam es zur Neuorganisation und Gründung der Handels- und Gewerbekammern. In einem Schreiben des Bezirksamtes an die Statthalterei hieß es, dass "das Innungswesen in raschen Schritten seiner Auflösung zugehe und nur noch wenig alte Meister dem

Zunftwesen nachhängen".

Die diversen Berufszweige gründeten eigene Genossenschaften und waren bemüht, in die Gewerbeordnungen (1859, 1886, 1907 und später) ihre Vorstellungen einzubringen. Starke Diskussionen für und wider gab es zu Beginn und durch die Jahrzehnte bis heute. So verständlich einerseits das Schutzbedürfnis war, verschloss es fähigen Leuten oft den Weg zur Selbstständigkeit, öffnete andererseits den Gemeinden überzogenen Einfluss und politisch Mächtigen Interventionsmöglichkeiten.

Der Tiroler "Sonntagsbote" aus Bozen schrieb 1886 "Die Schattenseiten des Gewerbegesetzes: Auch das neue Gewerbegesetz verbessert nichts, es finden sich dieselben Übelstände vor, jetzt wie ehemals; trotz Befähigungsnachweis werden nun auf dem Lande keine besseren Arbeiten geliefert, die Pfuscher sterben nicht aus und die Konkurrenz hat sich vermehrt statt vermindert..."

Dagegen schreibt die sozialistische Volkszeitung 1907: "Mit Hast und Feuereifer berät das altersschwache Privilegienparlament seit einiger Zeit die Novelle zur Gewerbeordnung. Es soll der Parlamentsbeschluss ein Geschenk an die Zünfte werden u.s.w.". Sie beanstandete weiters das Fehlen von Arbeiterschutzbestimmungen. Nach einem Nachweis um 1900 hatte Axams damals 37 gewerbliche Betriebe.

Nach der Landwirtschaft, ihrem Bedarf und ihren Produkten, habe ich bereits als Ergänzung die Gerber, Bäcker, Schmiede und Rädermacher (Wagner), sowie die besonders starke Gruppe der Weber behandelt. In der Folge versuche ich, auf weitere für Axams relevante Berufe einzugehen!

Maurer

Die Maurer waren ein gefragter Beruf im Mittelgebirge. Oft war der Beginn eine Hilfstätigkeit als bäuerliche Existenzzer-

gänzung und wurde dann für Weichende durch eine ordentliche Lehre schließlich zum Vollberuf. In diese Sparte gehören auch die Stuckateure, Steinmetze, Pflasterer und, heute wie damals begehrt, fachlich versierte Ofensetzer. In Standesaufzeichnungen früherer Zeit findet sich die Berufsbezeichnung Maurer immer wieder. Wie weit damit eine selbstständige Gewerbetätigkeit verbunden war, lässt sich nur bei konkreten Hinweisen sagen: So 1672 bei Georg Span und 1690 bei Michael Precher. Als Meister werden 1788 Baltasar Rangger zu Birgitz und um 1770 Josef Abfalter in Axams genannt. Berühmt geworden ist natürlich Franz Singer von Götzens als Maurer, Stuckateurmeister und Kirchenbauer.

Konzessionierung:

Das Bedürfnis, alles zu regeln, führte auch bei den Maurern zu einer strengen Berufs- und Bedarfsprüfung. Gesuche um Erlassung der Prüfung oder um Zulassung zur Prüfung wurden vielfach abgelehnt, wie natürlich Konzessionsgesuche selbst. 1892 erhielt Karl Gamper zu Götzens die Konzession. Trotzdem hatte sein Sohn Peter 1913 Mühe, zur Meisterprüfung zugelassen zu werden. Inzwischen erwuchs mit den Anich in Oberperfuss eine Konkurrenz. Die Beschränkung hatte auch Nachteile: Die wachsende Zahl der Maurer suchte abseits gewerblicher Verpflichtung nach Arbeit und Verdienst.

Bauunternehmer:

Die Entwicklung von Beruf und Bildung brachte es nach dem 1. Weltkrieg mit sich, dass Baumeister mit Kapitalgebern breitere Bauunternehmungsformen entwickelten. Um dem entgegen zu wirken, kam es 1928 zur Gründung der Maurer-, Steinmetz-, Pflasterer- und Stuckateurmeister-Genossenschaft. 1938 erhielt Alois Wörle in Götzens die Baumeister-Zulassung. In Axams ist derzeit die Schaffenrath Ges.m.b.H ein sehr aktives Unternehmen. Großbauten erfordern hohe technische Kompetenz. Als handwerkliches Steinmetzunternehmen ist der Familienbetrieb Schumacher im Ruifach zu erwähnen.

Planung als wichtige Vorarbeit:

Von administrativer Seite wird schon seit dem 18./19. Jahrhundert für ein Bauvorhaben eine Planvorlage verlangt. Bei den ersten Häuslbauern nach dem 2. Weltkrieg war es ein Freundschaftsdienst, wenn die

ersten Fachschulabsolventen um bescheidenes Salär oder gratis die Pläne zeichnen. Heute sind Spezialisten mit der Planung befasst. Einigen Projekten im Ort haben sie ihren Stempel aufgedrückt. So zum Beispiel Baumeister Ing. Hans Leitner bei der Renovierung von Häusern und des Widums, DI Georg Cernusca als Bausachverständiger und im Wohnbau, Ing. Kurt Lichtblau beim Post- und Vereinsgebäude.

Abwanderer und Auspendler:

1836 bestätigt eine in Kopie vorliegende Urkunde (Fz: 83), dass einige Personen (siehe Faszikel) als Maurer im Zillertal bei einem Hausbau in Verwendung standen. Sie erhielten dafür anteilig Meister- und Schnurgeld. 1878 forderte das Bezirks-Statthalteramt zu Sissach von der Bezirkshauptmannschaft den Heimatschein des Josef Hell, Maurergesell, da er sich dort niederlassen und das Meisterrecht ausüben will. Die um die Wende vom 19. in das 20. Jahr-

hundert bauliche Entwicklung der Landeshauptstadt, insbesondere der dort notwendige Wohnbedarf, verlangte Bauarbeiter aller Sparten. Das Mittelgebirge, vor allem das westliche, und das Sellraintal waren nachwuchsstark und stadtnah und boten daher ein nutzbares Reservoir. Viele seit Jahrhunderten hier verwurzelte Namen kann man in Innsbrucker Stadtteilen wiederfinden. Die Randgemeinden wie Hötting, Pradl oder Wilten boten Quartiermöglichkeiten. Die Einbindung war nicht schwierig, waren diese Kommunen doch selbst anfangs noch bäuerlich geprägt.

Der große Bauboom nach 1945:

Nach der bitteren Wirtschaftslage der Dreißigerjahre des 20. Jahrhunderts wendete der nach dem Krieg beginnende Bauboom vielen Arbeitern, besonders zahlreichen Maurern, Zimmerern und Helfern die grenzenlose Notlage. Zudem verbesserten sich die Verkehrsverhältnisse, und so begann das große Pendeln.

Auch die im Krieg entstandenen Schäden erforderten mannigfachen manuellen Einsatz. Viele gute Poliere kamen aus Axams und den umliegenden Gemeinden.

Die Älteren in unserem Dorf erinnern sich gewiss noch an die romantischen Postbusse. Nach ausreichend genossener Luftzufuhr während der Fahrt kam man zu guter Letzt staubbedeckt in Axams an.

Der Schnurfer (Rucksack) war zu dieser Zeit ein Markenzeichen der Bauarbeiter, diente er doch als Speisekammer für die tägliche Versorgung. Meist konnte man den Zweck schon äußerlich erkennen. Ob er auch manchmal anderer Nutzung diente, ist nicht aktenkundig.

Die Neunerl- und Marendepausen waren schließlich ein bäuerlich überkommener Kultakt und sorgten für Gespräche und manchen Scherz. Es war damals kein Salonberuf, sondern harte Handarbeit. Dementsprechend war auch der Flüssigkeitsbedarf.

Die Vollbeschäftigung brachte auch im örtlichen Bereich Schwung in die Bauwirt-

1836

Handwritten text above table: *Handwritten text describing the document's content, mentioning 'Maurer' and 'Hausbau'.*

Nr.	Namen	Tagelohn	Meistergeld	Schnurgeld	Pennung
1	Joh. Kapferer Pulgo Langradner	20	16	24 gg 8 d	
2	Joh. Kapferer Junius	24	40	1 24 gg 2 d	
3	Elis. Götzer Sohn d. Joh. Götzer	3	48	1 51 gg 1 d	
4	Mihal. Lindner Pulgo Götzer	20	16	24 gg 8 d	
					11 29

Mitteilung über Arbeit und Entlohnung von Franz Kapferer und Sohn Johann aus Axams, sowie 3 Götzer Maurer bei einem Hausbau im Zillertal.

schaft. Es begann mit dem Siedlungsbau in Kirchfeld und Kalchgruben. Waren es zuerst vornehmlich Einheimische, die sich Häuser bauten, so folgten bald auch Neuzugänge. Im Zuge der Olympischen Spiele entstanden Wirtschaftsbetriebe und in den letzten Jahren Eigentumswohnbauten.

In den ersten Jahren des Booms war der Mangel an kräftigen Händen noch spürbar. Man holte Arbeiter aus den östlichen Bundesländern, bald auch Gastarbeiter aus fernen Gegenden z. B. der Türkei. Technisierung und Maschinen haben inzwischen das Arbeitsfeld verändert. Mit weit geringerem manuellem Einsatz und mehr Fertigbauteilen wird ein Bau rasch in die Höhe gezogen. Deswegen hat sich auch die berufliche Struktur örtlich verändert: Die Rucksäcke sind zu Transportmitteln für Schulsachen geworden und prägen mit den Aktentaschen den heutigen Pendlerverkehr.

*(Erfahrungen aus der alten Zeit werden gerne für das Archiv gesammelt.
Quellenangabe: Eigene Quellen)*



Eine Axamer Maurerpartie anfang der 50er Jahre. Ganz links: Stiedler Hans (Württemberg), Polier der Gruppe.



Als das Decken-Betonieren um 1960 noch reine Handarbeit war.



Ein Bild aus heutiger Zeit: Altersheimbau in Axams.



Die Mühle ein Eigenheim zu schaffen, zeigt dieser durchstrukturierter Rohbau aus den 50er Jahren.

Serie: Schulleiter in Axams

Reg.-Rat Hans Haider (von Klemens Betz)



Verleihung des Goldenen Ehrenzeichens der Diözese Innsbruck.

Zu den bedeutendsten Persönlichkeiten in der Geschichte des Axamer Schulwesens gehört sicher Regierungsrat Hans Haider, Direktor der Hauptschule von 1965 bis 1985 und Bezirksschulinspektor für Innsbruck-Land von 1986 bis 1994.

Hans Haider wurde am 28. Juli 1931 in Axams als Sohn der Bauersleute Alfons und Maria Haider geboren. Mit seiner Frau Anni (geb. Fagschlunger) hat er zwei Töchter, die beide den Beruf des Vaters erlernt haben und ausgebildete Hauptschullehrerinnen sind.

Hans besuchte von 1937 bis 1945 die Volksschule in Axams und kam dann ans Bischöfliche Gymnasium Paulinum in Schwaz. 1952 machte er die Matura und besuchte 1953/54 den Abiturientenkurs an der Lehrerbildungsanstalt in Innsbruck, wo er die Lehrbefähigungsprüfung für Volksschulen erlangte. 1954/55 unterrichtete er an der Volksschule in Neustift, 1955/56 an der Hauptschule in Steinach a. Brenner, 1956/57 wieder in Neustift und 1957 bis 1965 wieder an der Hauptschule in Steinach. Neben seiner Berufstätigkeit legte er in den Jahren 1960 bis 1963 die Lehramtsprüfung für Hauptschulen für die Fächer Deutsch, Englisch und Kurzschrift ab.

1965 wurde Hans Haider zum ersten Hauptschuldirektor der Hauptschule in Axams ernannt, die es erst aufzubauen galt. 31 Kinder aus Axams und Grinzens wurden im Schuljahr 1965/66 in die erste Klasse Hauptschule eingeschrieben und in der alten Volksschule untergebracht. Der Start erfolgte unter armseligen Voraussetzungen: Das alte Volksschulgebäude wurde bis zur Fertigstellung der neuen Volksschule zu Weihnachten für die 11 Volksschulklassen gebraucht. Das Gebäude selbst war schon abbruchreif, die Schornsteine waren defekt, und der Kohlenrauch suchte sich seinen Weg durch die Schlitze des Holzfußbodens.

Dir. Haider betrieb mit Unterstützung eines Elternbeirats und der Gemeinde von Anfang an die Errichtung eines Schulgebäudes. Im September 1967 beschloss die Tiroler Landesregierung die Errichtung des Hauptschulsprenghaus für die vier Gemeinden des Westlichen Mittelgebirges. Als im Oktober 1969 der Spatenstich zum Neubau einer Hauptschule erfolgte, besuchten bereits 317 Kinder die HS-Axams. Am 21. Sept. 1970 (mit einer Woche Verspätung) wurde der Klassentrakt fertig und für 402 Kinder aus 14 Klassen begann das Schuljahr

1970/71 im neuen Gebäude. Mit der Eröffnung einer öffentlichen Bücherei im Tiefparterre der Hauptschule 1971 verwirklichte Dir. Haider ein Anliegen, dem er sich bis zum Jahr 2000 widmete. Dir. Haider war in dieser Zeit nicht nur Gründer und Leiter der Axamer Bücherei, sondern auch Ausschussmitglied der Arbeitsgemeinschaft für das Büchereiwesen und im Österreichischen Borromäuswerk.

Im Schuljahr 1971/72 wurde das Hauptschulgebäude endgültig fertig gestellt und am 28. Mai 1972 im Beisein des LHStv. Prof. Dr. Fritz Prior feierlich eröffnet.

Dir. Haider hat der HS-Axams ein Profil gegeben, so dass sie zu den besten unseres Landes gehört. Als Organisator des Aufnahmeverfahrens an der HTL in Innsbruck seit 1975 und später als Direktor habe ich immer wieder festgestellt, dass die Abgänger der HS-Axams bei den Bewertungen im Spitzenfeld lagen. Aber nicht nur die schulischen Leistungen waren Direktor Haider ein Anliegen, sondern auch die menschlichen Qualitäten. Zahlreiche Schulveranstaltungen, Wettbewerbe, kulturelle und gesellige Veranstaltungen prägten das Leben an der Hauptschule Axams. Zur Erinnerung sollen hier nur einige Aktivitäten erwähnt werden:

- Schiwochen und Schwimmwochen, Schullandwochen (1976 sogar nach Brabant in Belgien), Wienwochen, Südtirolfahrten mit Unterstützung des Landes-Jugendreferats.
- Lesewettbewerbe (in der Jury sogar die Autorin Auguste Lechner).
- Dichterlesungen (Wilhelm Meissl, Renate Welsh).
- Nähwettbewerbe (1973 wurde Annelies Ruetz Landesmeisterin, 1974 Elisabeth Singer Staatsmeisterin bei einer Beteiligung von 15000 Mädchen).
- Schülerchor.
- Theateraufführungen (Vielen Axamerinnen und Axamern wird unter anderem noch die "Fidele Gerichtssitzung" bei der Dir. Haider den Richter verkörperte, in bester Erinnerung sein).

- Sportliche Veranstaltungen und Schulfestkämpfe (1976 Bezirksmeister im Fußball, 1982 im Volleyball).

- Jugendsingen (1980 und 1983 war Axams Veranstalter des Bezirksjugendsingens).

- Schulfeste und Feiern.

Das alles war nur möglich, weil Dir. Haider eine Führungspersönlichkeit war, der es gelang, die Lehrerschaft dafür zu motivieren und zu begeistern. Er selbst war ein unermüdlicher Arbeiter und ging mit gutem Beispiel voran. Er ist ein Mensch mit strenger Pflichtauffassung, aber auch mit der nötigen Gelassenheit und einer entsprechenden Portion Humor.

Es war 1986, als die Stelle des Bezirksschulinspektors neu zu besetzen war, nicht verwunderlich, dass Direktor Haider mit dieser Aufgabe betraut wurde. So war er als Schulaufsichtsbeamter mit dem gleichen Einsatz für die 56 Pflichtschulen und deren Lehrpersonal tätig, bis er am 31. August 1994 in den wohlverdienten Ruhestand trat.

Neben seiner Tätigkeit als Schulleiter und auch noch als Schulinspektor war er in vielen anderen Bereichen tätig: Von seinen Funktionen im Büchereiwesen war schon

die Rede. Viele Jahre war er Obmann des Pfarrgemeinderats, Mitglied im Pfarrkirchenrat und im Kirchenchor, jahrzehntlang Leiter des Katholischen Bildungswerks Axams, ebenfalls über Jahrzehnte Mitarbeiter und von 1988 bis 2000 Landesobmann des Katholischen Lehrervereins, von 1976 bis 1980 Mitglied des Gemeinderats. Und in allen Bereichen war er gewissenhaft und korrekt.

Man fragt sich unwillkürlich, woher er die Zeit genommen hat, all dies zu bewältigen. Seine herausragenden Leistungen wurden daher auch anerkannt und entsprechend gewürdigt:

Nach Dank und Anerkennung durch den Bezirk und das Land Tirol folgten:

- 1981 die Verleihung der Verdienstmedaille des Landes Tirol
- 1984 die Ernennung zum Oberschulrat
- 1993 die Ernennung zum Regierungsrat durch den Herrn Bundespräsidenten
- 1991 die Verleihung des Verdienstkreuzes des Landes Tirol
- 1994 die Verleihung des Ehrenzeichens seiner Heimatgemeinde Axams

- 2001 die Verleihung des Goldenen Ehrenzeichens der Diözese Innsbruck.

Neben diesen großen Auszeichnungen bekam er Ehrungen durch den Verband Österreichischer Volksbüchereien, das Österreichische Borromäuswerk, den Buchklub der Jugend und das Österreichische Rote Kreuz.

RR Hans Haider ist eine Persönlichkeit, die weit über seine Heimatgemeinde und den Bezirk hinaus Bewunderung und Anerkennung genießt.



Foto von der fidelen Gerichtssitzung mit Dir. Haider, Hubert Stolz und Walter Rampl.

Hauptschuldirektor Hans Hornsteiner (von RR Hans Haider)



Hans Hornsteiner

Persönliche Daten:

Geb. am 31. Dez. 1942 in Innsbruck als ältestes von fünf Kindern des Turbinenbauers und Landwirtes Johann Hornsteiner und der Hausfrau Luise geb. Norz; verheiratet mit Frau Religionslehrerin Brigitte geb. Schönman seit 1967; Vater von drei Töchtern, seit 1962 in Götzens wohnhaft.

Schulbildung:

Besuch der Volks- und Hauptschule in Hall, anschließend Lehrerbildungsanstalt in Innsbruck, dort Reifezeugnis für Volksschulen 1962 und Lehrbefähigungszeugnis für Volksschulen 1964; nachfolgend Lehrbefähigungszeugnis für Hauptschulen aus den Fächern Deutsch, Englisch und Knabenhandarbeiten, dazu noch 1971 für Physik-Chemie.

Lehr- und Leitertätigkeit:

1962 - 1965 an der Volksschule Götzens, im Schuljahr 1965/66 an den VS Hall und Seefeld, 1966/67 an der Knaben-Hauptschule Hall und ab Sept. 1966 bis zum Übertritt in den Ruhestand mit 31. Dez. 2002 an der Hauptschule Axams, ab 1986 als Hauptschuldirektor.

Berufliche Funktionen:

Dir.-Stellvertreter von 1968 - 1986, Be-

suchslehrer für die Pädagogische Akademie in Innsbruck, Ersatzmitglied in der Leistungsfeststellungskommission für Landeslehrer, Koordinator für Englisch, wiederholt Referent in der Lehrerfortbildung (Kurzreferate bei LAG für Englisch, zur Lehrbuchgestaltung für Physik, praktische Versuche in Chemie).

Außerschulische Tätigkeiten:

kulturell: Mitglied des Vorstandes des Orchesters der Musikfreunde Innsbruck, mehrere Jahre Leiter des Katholischen Bildungswerkes in den Zweigstellen Axams und Götzens

kirchlich: mehrere Perioden stellvertretender Vorsitzender des Pfarrgemeinderates Götzens.

Kurze Charakteristik und Würdigung:

Ich habe Kollegen Hans Hornsteiner in den Jahren meiner Tätigkeit als Direktor und nachfolgend als Bezirksschulinspektor bestens kennen und schätzen gelernt. Seine Vorzüge waren absolute Verlässlichkeit - besonders in seiner langjährigen Funktion als Direktor-Stellvertreter - seine stete Hilfsbereitschaft und seine vielfältigen Bemühungen um ein angenehmes Schulklima. Direktor Hornsteiner wird seinen vielen Kolleginnen und Kollegen als sehr menschlicher Chef in bester Erinnerung bleiben; seine Bereitschaft, auf ihre persönlichen Wünsche einzugehen, sich Zeit zu nehmen zur ausführlichen Beratung der anstehenden Probleme, brachten dem Direktor große Wertschätzung. Auch Schülerinnen und Schüler durften ihre kleinen und großen Sorgen ihrem Schulleiter vorbringen. Für diese positiven Eigenschaften des Direktors bedankten sich Lehrerinnen und Lehrer sowie Schülerinnen und Schüler anlässlich einer sehr herzlichen und reizvoll gestalteten Verabschiedungsfeier am 20. Dezember 2002 in der Turnhalle der Hauptschule in Axams.

Als Hauptschuloberlehrer Hans Hornsteiner am 1. Jänner 1986 die Leitung der angesehenen Sprengelhauptschule Axams übernahm, zählte diese große Bildungsstätte 17 Klassen mit 452 Schülerinnen und Schülern. Es war das Jahr, in dem die heute noch ungeliebten Leistungsgruppen und die stärkere Einbindung der Eltern ins Schulgeschehen durch die 8. Lehrplannovelle eingeführt wurden. Auch Musikklassen bestanden bereits an der HS-Axams. Der Polytechnische Lehrgang belegte zwei Klassenräume, die Schulraumnot war akut. Die Schulerhalter blieben nicht untätig.

Die Turnhalle erhielt ein neues Dach und neue Fenster, auch im Südtrakt wurden die Fenster erneuert und mit Sonnenschutz versehen. Ein Musikraum sowie ein zweiter Raum für textiles Werken folgten. Dankbar war die Lehrerschaft für das wohnliche zweite kleine, aber sonnige Lehrerzimmer. Auch der Computerraum benötigte eine zeitgemäße Ausstattung. Im vergangenen Schuljahr war es mittels der neuen Technologie - Internet aus der Steckdose - endlich so weit, dass die HS-Axams "on-line" melden konnte.

Im Laufe der Jahre wurden sämtliches Gestühl, die Beleuchtung, die Böden und die Overheadprojektoren ausgetauscht, dafür brachten die vier Sprengelgemeinden beachtliche finanzielle Mittel auf.

Mit der 8. Lehrplannovelle hat sich auch der Schulalltag deutlich verändert. Kleinere und größere Projekte wurden ein Muss. Einsatzfreudige Lehrerinnen und Lehrer engagierten sich für lobenswerte Großprojekte, wie Michael Gaismair, Aktion saubere Umwelt, Tierversuche, Herausgabe eines Kochbuches, Flachsanbau in Zusammenarbeit mit dem Obstbauverein.

Die Musikhauptschule erntete wiederholt großen Beifall bei ihren Aufführungen im mehrmals ausverkauften Gemeindezentrum in Götzens, wenn Musicals wie Tschosef, Querschnitte aus den Ohrwürmern Andrew L. Webbers, West Side Story, Grease oder im letzten Schuljahr "Mahlzeit" einem dankbaren Publikum dargeboten wurden.

Erwähnung verdienen auch die Schülermärsche, Spielfeste, Dorfralleyes oder die nächtlichen Gipfelbesteigungen, um den Sonnenaufgang zu erleben.

Ein Blick auf die Schülerzahlen zeigt, dass die Klassenzahl nach einem Höchststand von 18 im Herbst 1994 auf 15 gesunken ist; der Trend geht leider weiter nach unten! Mit dem Schuljahr 1998/99 musste sich die Lehrerschaft erstmals mit der Problematik "Integration" vertraut machen. Inzwischen gehört sie zum Schulalltag, wenn auch für das eine oder andere Kind eine sinnvollere Lösung denkbar wäre.

Zusammenfassend darf man ohne Übertreibung behaupten, dass in den 16 Jahren seines Wirkens an der Sprengelhauptschule sich vieles verändert hat und wahrlich viel Positives geschehen ist.

Abschließend sei als großes Kompliment ein herzliches Gedicht der Schüler und Schülerinnen der 1. Klasse für ihren scheidenden Direktor Hans Hornsteiner angeführt:

PERSÖNLICHLEIT:

Ein gelehrter Mann mit grauem Haare
verlässt nun unser Haus,
in dem er viele Jahre
ging täglich ein und aus.

Er ist ein Mensch mit Geist und Kultur,
doch fühlt er sich auch wohl in der Natur.
In Deutsch und Englisch ist er kompetent,
auch auf Geige spielen kann er exzellent.

Mit seinem Anzug war er stets adrett,
doch seine Aktentasche machte ihn erst komplett.
Er verabscheute Alkohol und jede Zigarette,
deshalb ist er ein Mann von Etikette.

Er war kein Freund von viel Gequassel,
hielt aber von uns fern so manch Schlamassel.
Für Schüler hatte er immer ein offenes Ohr,
viele Probleme löste er einfach mit Humor.

Stets hatte er am rechten Fleck sein Herz,
nur in den letzten Wochen war er gezeichnet vom Schmerz.
In den wohlverdienten Ruhestand
wird unser Schulleiter nun gesandt.

Unser Herr Direktor steht jetzt vor der Wende,
doch er ist und bleibt für uns eine Legende.
Wir wünschen ihm für seine Pension das Allerbeste
und ziehen vor ihm Hut und Weste.

lytechnischen Lehrganges, dann der Polytechnischen Schule Axams bis zum Übertritt in den Ruhestand am 31. Dezember 2002.

Zusätzliche schulische Tätigkeiten:

14 Jahre lang als Leiter einer Arbeitsgemeinschaft zur Lehrerfortbildung, ab 1992 in diversen Arbeitsgruppen des BMUK und Leiter der bundesweiten Arbeitsgruppe des Ministeriums im human-kreativen Bereich, ab 1993 zweiter Tiroler Vertreter neben Landesschulinspektor Univ. Dozent Dr. Weyermüller im bundesweiten PL-Arbeitskreis des Ministeriums und Betreuer des Schulversuches PL 2000 in Tirol.

Außerschulisches Engagement:

1970 - 1973 Mitarbeiter der Volkshochschule, 1973 Gründung der Erwachsenen-schule Axams und deren Leiter über 8 Jahre; 1974 bis 1983 Mitarbeit bei der Gründung und Betreuung der 102 Tiroler Erwachsenen-schulen im Rahmen des Tiroler Kulturwerkes, jahrzehntelange Mitarbeit im Katholischen Tiroler Lehrerverein, davon mehrere Perioden als Obmann-Stellvertreter; stellvertretender Obmann des Pfarrgemeinderates in Götzens von 1987 bis 2002.

Anerkennungen und Auszeichnungen:

Dank und Anerkennung durch den Bezirk und das Land Tirol, Verleihung des Berufstitels Oberschulrat durch den Bundespräsidenten 1999, Verleihung der Ehrennadel des Tiroler Kulturwerkes, des Goldenen Ehrenzeichens des Katholischen Tiroler Lehrervereins und der Christlichen Lehrerschaft Österreichs; Überreichung des Silbernen Ehrenzeichens der Diözese Innsbruck durch Bischof Dr. Reinhold Stecher 1997.

Direktor Oberschulrat Hubert Stolz

(von RR Hans Haider)

Persönliche Daten:

Geboren am 21. März 1947 in Innsbruck als Sohn des Gartenbaumeisters Johann Stolz und seiner Frau Helene,. Seit 1972 verheiratet mit Frau Erna geb. Hainzl, Vater der Tochter Barbara, seit 1974 wohnhaft in seinem Eigenheim in Götzens.

Schulbildung:

Besuch der Pflichtschule und der Lehrerbildungsanstalt in Innsbruck, 1967 Erwerb des Reifezeugnisses für das Lehramt an Volksschulen, anschließend 9 Monate Dienst beim österreichischen Bundesheer, im Juni 1968 Eintritt in den Tiroler Schuldienst, 1970 Erwerb des Lehrbefähigungszeugnisses für Volksschulen und 1973 für Hauptschulen in den Fächern Deutsch, Biologie und Leibesübungen, 1979 zusätzliches Lehramtszeugnis für Polytechnische Lehrgänge für die Gegenstände Lebenskunde, Deutsch und Gesundheitslehre; 1990/91 Volksschullehrer-Zusatzausbildung in den Bereichen Lebende Fremdsprache und Allgemeine Sonder-

pädagogik sowie Erweiterungsprüfung in Maschinschreiben.

Lehr- und Leitertätigkeit:

als Aushilfe Ende Juni 1968 an der Volksschule Ranggen, im Schuljahr 1968/69 an der Hauptschule Seefeld, anschließend an der Volksschule Götzens, vom Herbst 1971 bis Juli 1979 an der Hauptschule Axams und am angeschlossenen Polytechnischen Lehrgang; ab Sept. 1979 Leiter des verselbstständigten Po-



Hubert Stolz mit Bundesministerin Gehr, 2002.

Was ist los?

Frühjahrsmesse

Vom **20.3. - 23.3.2003** findet auf dem Innsbrucker Messegelände die Frühjahrsmesse statt. Auf der Galerie der Halle 4 finden Sie auch heuer wieder das "Mobile Passamt". Dort ist es für alle österreichischen Messebesucher möglich, einen neuen Reisepass oder Personalausweis ausstellen zu lassen.

Flohmarkt

des Seniorenzentrums Axams am Samstag, den **5. April 2003** von 9.00 - 17.00 Uhr im Gemeindehaus Axams mit Kaffee und hausgemachtem Kuchen.

Sachspendenabgabe erbeten am Freitag, den 4. April von 14.00 - 17.00 Uhr im Gemeindehaus Axams

Kulturverein Axams

- | | | |
|------------------------|--------|--|
| 4. April 2003: | 16 Uhr | Kinderkonzert (Kasperl besucht die Musikschule) im Lindensaal |
| 25. April 2003: | 20 Uhr | Volksmusikabend im Adelshof |
| 24. Mai 2003: | 20 Uhr | Salsatanzabend - Latinfest im Lindensaal |
| 1. Juni 2003: | 20 Uhr | Festliches Konzert in der Pfarrkirche |
| 15. Juni 2003: | 9 Uhr | Gottesdienst mit volksmusikalischer Gestaltung in der Pfarrkirche, anschließend Frühschoppen im Gasthof Weiß |

Josefenspiel

Termine:

Premiere am Pfingstsonntag, den **8. Juni 2003** um 14.00 Uhr im Theatersaal Axams. Die weiteren Vorstellungstermine werden rechtzeitig veröffentlicht.

Stubai Talfest

Das Organisationskomitee "Stubai Talfest" hat beschlossen, auch 2003 das **11. Stubai Talfest** in Schönberg als Großveranstaltung durchzuführen. Es wird am Samstag, dem **26. Juli 2003** stattfinden.

Die Veranstalter bitten die Organisatoren anderer Veranstaltungen, nach Möglichkeit Terminkollisionen mit dem Stubai Talfest zu vermeiden.

Besuchen Sie die Homepage der Gemeinde Axams: www.axams.tirol.gv.at
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 15.5.2003